

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)



10. Jahrgang/Nr. 23
13. November 2002
F25192

HALLE  Die Stadt

Erste Fachmesse auf neuer Messe

„Florian 2002“, die Fachmesse für Feuerwehr, Rettungswesen und Katastrophenschutz, findet als erste Veranstaltung vom 14. bis 16. November auf dem Gelände der neuen Messe in Halle-Bruckdorf statt. Über 100 Aussteller präsentieren auf 8 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche neueste Technik. In Fachvorträgen und Workshops geht es insbesondere um die Bündelung und den effektiven Einsatz von Rettungskräften bei Großeinsätzen wie bei der Hochwasserkatastrophe vor wenigen Wochen. Seit 1997 wurde die größte ostdeutsche Branchenmesse mit Erfolg in Dresden, Erfurt und Cottbus organisiert. Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, wird die Grüße der Stadt übermitteln und dabei auf die Bedeutung der kürzlich erfolgten Inbetriebnahme einer modernen Rettungsleitzentrale für die Saalestadt verweisen.

Schirmherr der „Florian 2002“ ist Otto Schily, Bundesminister des Inneren.

Kulturstiftung gut für positives Image

Am 18. und 19. November findet in den Franckeschen Stiftungen die 5. Tagung des Arbeitskreises Kunst- und Kulturstiftungen des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft statt. Vertreter des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, von Banken, Sparkassen und privaten Unternehmen werden angesichts der aktuellen Finanzprobleme über das Thema „Von der Kulturförderung zur Imagepflege? Öffentliches und privates Engagement im Wandel“ debattieren.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird in ihrem Grußwort die Aktivitäten der Kulturstiftung des Bundes für ein positives Image der Stadt und der Region Mitteldeutschland würdigen. So gäbe es wichtige Vorschläge für die Begleitung und Mitgestaltung des Stadumbaus.

Spendenkonto für Flutopfer

Nach wie vor ist für die von der Flutkatastrophe Betroffenen finanzielle Hilfe gefragt. Verschiedene Institutionen haben Spendenkonten eingerichtet. Der Verein „Wir helfen e.V.“ hat bei der Stadt- und Saalkreissparkasse ein Extra-Konto, auf das weiterhin Spenden eingezahlt werden können: Konto-Nummer: 381 314 444; BLZ: 800 537 62; Kennwort „Hochwasser“.

Meldung noch bis Monatsende

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie gibt bekannt, dass für die Amtsperiode ab 1. Januar 2004 Beisitzer für die Kammer und den Ausschuss für Kriegsdienstverweigerung durch die kommunale Vertretungskörperschaft zu wählen sind. Interessenten, die sich für eine Mitarbeit bereit erklären und entsprechende Voraussetzungen erfüllen, können sich schriftlich unter Angabe von Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf / ausgeübte Tätigkeit, Wohnanschrift und Telefonnummer bis zum 30. November 2002 an den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle (Saale), Schopenhauerstraße 4, 06114 Halle (Saale) wenden. Für nähere Auskünfte steht der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie unter der Rufnummer 2 21-56 85 zur Verfügung.



Bei der Grundsteinlegung für ein neues Warenhaus wies Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler (3.v.l.) auf die große Bedeutung der Neugestaltung des Marktensembles hin. Ende nächsten Jahres soll der Kaufhof-Neubau fertig sein. Foto: Th. Ziegler

Jubiläum 2006 mit neuem Antlitz

Zur 1 200-Jahr-Feier wird sich Halles Marktplatz in neuem Gewand präsentieren

(dfu) Mit der Grundsteinlegung für das Markt-Karree, den Kern des Erweiterungsbaus des Kaufhofes, wurde am 8. November ein weiterer Meilenstein bei der Neugestaltung des halleschen Marktplatzes erreicht. 2006 – zur 1 200-Jahr-Feier von Halle – soll sich der wichtigste Platz der Universitätsstadt an der Saale „im neuen Gewand“ präsentieren.

Die feierliche Grundsteinlegung für das Markt-Karree symbolisiert den Startschuss für den ersten Bauabschnitt dieses Projektes: Mit dem Erweiterungsbau des Kaufhofes wird in der Saalestadt ein Galeria-Warenhaus entstehen, das den Vergleich mit anderen Häusern, wie in Leipzig oder Chemnitz, nicht scheuen muss. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überbrachte den beteiligten Bauherren, Architekten und Bauarbeitern die Grüße und Wünsche der Stadt und wies auf die große Bedeutung der Neugestaltung und Vervollständigung des baulichen Marktensembles hin.

14 Straßen münden auf dem Marktplatz

Der größte aller halleschen Plätze ist nicht nur aufgrund seiner Lage dominierend für die „Fünf-Türme-Stadt“. Sage und schreibe 14 Straßen münden in die

etwa 16 000 Quadratmeter große Fläche. Handel und Wandel haben am Marktplatz Tradition. Bereits gegen Ende des 12. Jahrhunderts wurde an dieser Stelle das erste Kaufhaus der Krämer, Gewandschneider und Tuchhändler errichtet. So ist mehr als folgerichtig, dass an diesem Platz 1994 mit dem Kaufhof der erste Kaufhausneubau in den neuen Bundesländern entstand.

Die Umgestaltung des Marktplatzes soll in mehreren Bauabschnitten von 2003 bis 2005 erfolgen, so dass sich der kommunikative und urbane Mittelpunkt der Stadt rechtzeitig zu den Feiern im Jahre 2006 in neuer Schönheit präsentieren kann. Eine Ausschreibung für Planungsbüros, die sich für die Übernahme des Projektes „Neugestaltung Marktplatz“ bewerben möchten, wird nach einem Beschluss des Stadtrates europaweit erfolgen. Die Leitlinien für diese Ausschreibung sind in zahlreichen Diskussionen in der Öffentlichkeit, in den politischen Gremien und auch im Gestaltungsbeirat der Stadt Halle erarbeitet worden. Grundlage für die Erarbeitung der Leitlinien waren neben Analysen der städtebaulichen Wettbewerbsergebnisse 1994 und 1997 auch die Beiträge des im Jahr 2000 durchgeführten Planspiels Innenstadt.

Diese Prinzipien, die bei der Neuge-

staltung eine Rolle spielen sollen, wurden auch im städtischen Amtsblatt und auf der Homepage „www.halle.de“ veröffentlicht.

Wasserkunstwerk oder Brunnen neben Händel

So soll unter anderem dem Wunsch vieler Bürger nach mehr Grün auf dem Marktplatz Rechnung getragen werden. Neben dem Händel-Denkmal, das an seinem bisherigen Standort verbleiben soll, werden im Planungsverfahren Vorschläge für einen Brunnen oder ein Wasserkunstwerk erwartet. Die in Ansätzen vorhandene Außengastronomie soll ausgeweitet werden. Ziel ist, die Hallenser und ihre Gäste mehr als bisher zum Verweilen einzuladen. Wichtig für die Neugestaltung sind auch die künftige Beleuchtung und die Entfernung des derzeit noch bestehenden Diagonalleises der Straßenbahn. Auf den Weg gebracht ist auch die Sanierung des Marktschlösschens, die voraussichtlich für das Jahr 2004 vorgesehen ist. Geplant ist, in diesem um 1600 errichteten Gebäude, das einst Salzgrafen, Apotheker und Kaufleute beherbergte, künftig Galerie und die Touristinformation des Halle-Tourist e. V. gemeinsam unterzubringen.

(Fortsetzung auf Seite 8)

Wahl 2002 in Zahlen

Eine Sonderveröffentlichung zu den Ergebnissen der Bundestagswahl 2002 ist ab sofort im Fachbereich Bürgerservice, Ressort Statistik und Wahlen, zum Preis von 7,67 Euro erhältlich.

Ausgewertet werden die Ergebnisse zur Bundestagswahl für die Stadt Halle (Saale) unter folgenden Gesichtspunkten: Wahlbeteiligung zur Bundestagswahl 2002; Wahlbeteiligung im Vergleich zur Bundestagswahl 1998; Bewerberinnen und Bewerber im Wahlkreis 73 – Halle; Erststimmenergebnis; Zweitstimmenergebnis; Zweitstimmenergebnis nach Stadtvierteln; Briefwahlresultate; Bundestagswahlresultate ausgewählter Großstädte. Diverse Karten und Grafiken veranschaulichen die Auswertung.

Halle will Mitgliedschaft in Konferenz Barockmusik

Am Dienstag, dem 19. November, berät der Kulturausschuss über die Mitgliedschaft der Stadt Halle in der Ständigen Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik (MBM). Die Mitgliedschaft bietet die Chance für eine engere und kontinuierliche Zusammenarbeit mit allen Institutionen, die sich der Pflege der Barockmusik verschrie-

Über den Haupteingang

Zur Erhöhung der Sicherheit für die Beschäftigten und für alle Besucherinnen und Besucher ist der Zutritt zum Rathshof ab sofort nur noch über den Haupteingang am Marktplatz 1 beziehungsweise über den Seiteneingang zum Fachbereich Bürgerservice in der Gustav-Anlauf-Straße möglich.

Eine weitere Nutzung der Nebeneingänge ist lediglich im Gefahrenfall möglich.

Menschen mit Behinderungen gelangen barrierefrei über einen Fahrstuhl vom Fachbereich Bürgerservice in der Gustav-Anlauf-Straße ins Foyer des Rathauses und von dort per Aufzug in die einzelnen Etagen zu ihren jeweiligen Ansprechpartnern.

ben haben sowie damit verbundener Synergieeffekte.

Von der Stadtverwaltung wird vorgeschlagen, dass das Händel-Haus als Vertreter der Stadt beauftragt wird, die Mitgliedschaft in diesem renommierten Gremium wahrzunehmen.

(siehe auch Seite 9)

Inhalt

AMMENDORF: Bilanz der Stadtteilkonferenz Seite 2

NEUSTADT: Mehrere Pappeln müssen weichen Seite 4

KLAUSTOR: Stellplätze für Anwohner Seite 5

Stadtteilkonferenz in Ammendorf

Die 2. Stadtteilkonferenz für Böllberg, Wörlitz, Rosengarten, Beesen, Ammendorf, Radewell, Osendorf, Planena und Burg findet am Dienstag, dem 26. November, 18 Uhr, in der Turnhalle des Frieden-Gymnasiums, Kurt-Wüsteneck-Straße 21, statt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird gemeinsam mit Beigeordneten, Vertretern der städtischen Fachbereiche und des Stadtrates Bilanz der bisherigen Arbeit seit der ersten Stadtteilkonferenz im August vorigen Jahres ziehen und für Hinweise und Anregungen der Hallenserinnen und Hallenser zur Verfügung stehen.

Interessenten haben die Möglichkeit, vor der Konferenz von 17.30 bis 18 Uhr Fragen zu aktuellen Planungen in den Stadtteilen an Mitarbeiter des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung zu stellen. (siehe auch Seite 2)

Forum zu Chancen der Umweltpolitik

Am Donnerstag, dem 14. November, findet in Halle das 2. Mitteldeutsche Entsorgungsforum statt. Experten und Kommunalpolitiker aus der Region werden unter dem Motto „Mitteldeutsche Abfallwirtschaft in einer erweiterten Europäischen Union“ über Herausforderungen und Chancen der Umweltpolitik unter den Bedingungen der Globalisierung diskutieren. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird in ihrem Grußwort auf die Bedeutung des Kompetenznetzwerkes „Mitteldeutsche Entsorgungswirtschaft“ für die Müllverwertung in der Stadt und der Region hinweisen.

Anzeige

Jetzt kaufen!
Sichern Sie sich Ihre
Eigenheimzulage
bevor sich die Gesetze ändern

13 Grundstücke in Landsberg
Baugebiet am Fuchsberg
von 343 m² bis 615 m²,
voll erschlossen,
bauträgerfrei, provisionsfrei.
Kaufpreis 61 €/m²
vorgesehen für EFH-Bebauung
Die Grundstücke befinden sich
inmitten entwickelter Orts-
strukturen, mit verkehrs-
beruhigten Bereichen und viel
Grün in der Umgebung.
Rufen Sie uns an.
03 45 / 13 04 - 144

TLG
IMMOBILIEN

Vollsperrung „Am Tagebau“

Bis Freitag, den 22. November, ist die Straße „Am Tagebau“ voll gesperrt. Die Vollsperrung ist erforderlich, weil von der Zieglerstraße (B 6) bis zur Einmündung Schmelzerstraße eine Schmutz- und Regenwasserleitung verlegt wird. Die Umleitung in beiden Richtungen über Dieckau und Döllnitz ist ausgeschildert. Für Anwohner erfolgt die Zu- und Abfahrt über die Schmelzerstraße.

Antikes und Gebrauchtes

Am Sonnabend, dem 16. November, findet von 10 bis 18 Uhr wieder ein Antik- und Gebrauchtwarenmarkt zwischen Leipziger Turm und Parkhaus statt. Interessenten von Antikem und Gebrauchtem haben erneut Gelegenheit, am Hansering nach einem langersehten Liebhaberstück zu suchen. Auf dem Fußgängerweg kann jeder sein eigenes „Sortiment“ anbieten. Der Veranstalter vergibt ab 7 Uhr die Standplätze. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kinder erhalten einen kleinen Platz kostenlos.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der „Diamantenen Hochzeit“ feiern demnächst zwei Ehepaare in Halle. Vor 60 Jahren gaben sich am 14. November **Werner** und **Emma Lindemann** aus der Gernroder Straße und am 18. November **Ernst** und **Ingeborg Stegemann** aus dem Blütenweg das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 20 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 13. November **Hildegard Steuer** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45, am 21. November **Walter Bartels** in der Pestalozzistraße, am 23. November **Bertha Polifka** im Altenheim der AWO in der Querfurter Straße 10 und am 24. November **Helene Gerlach** im Altenheim in der Jamboler Straße 2.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 13. November **Else Niemann** im Seniorenheim Haus Saaleufer im Böllberger Weg 150, am 14. November **Elisabeth Haberjahn** in der Dieselstraße, am 16. November **Annemarie Schaller** im Böllberger Weg, am 17. November **Erna Prosch** im Schlettauer Weg, am 18. November **Milda Bryllok** in der Sticheldorfer Straße und **Gertrud Rosch** in der Seebener Straße, am 20. November **Erich Hinsche** in der Klopstockstraße und **Margarete Schröder** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 21. November **Elisabeth Kleiner** in der Elsa-Brändström-Straße, am 22. November **Elsa Lenius** in der Tangermünder Straße, **Doris Leberwurst** am Lutherplatz, **Hertha Derling** in der Uranusstraße und **Elfriede Himburg** im Baumweg, am 25. November **Karl Liebmann** in der Gernroder Straße und **Frieda Götzl**, am Großer Berlin, und am 26. November **Martha Kuhn** im Feierabend- und Pflegeheim in der Silbertalerstraße 6.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

Fachbereich Wirtschaftsförderung bietet

Mietflächen im Kommunalen Handwerkerhof

(rja/bhe) Im Kommunalen Handwerkerhof Halle auf dem Gelände der einstigen Venag-Kaffeerösterei stehen derzeit noch insgesamt 800 Quadratmeter Mietfläche zur Verfügung.

Für Handwerksfirmen, kleine und mittelständische Unternehmen, die Gewerberäume suchen, kann die Wirtschaftsförderung hier interessante Angebote unterbreiten. Die Raumgrößen, der Innenausbau und die Medienversorgung können den Bedürfnissen der jeweiligen Interessenten entsprechend angepasst werden. Das Objekt ist teilweise mit Gabelstaplern und Elektrofahrzeugen befahrbar. Alle Etagen sind mit Personen- und Lastenaufzügen ausgestattet. Auf den Freiflächen befinden sich für Kunden



Während ihres Besuches in der Saalestadt (Amtsblatt berichtete) besichtigten 55 ehrenamtliche Mitarbeiter des Stadtmuseums aus Hildesheim, Partnerstadt von Halle (Saale), und der Leiter der Abteilung Städtepartnerschaften, Jürgen Nowak, auch die größte Sammlung von Mineralien aus dem Harz im Christian-Wolff-Haus in der Großen Märkerstraße und zeigten sich beeindruckt von der schillernden Vielfalt der Mineralien. Foto: Th. Ziegler

Bilanz der ersten Stadtteilkonferenz vom 28. August 2001

Rathaus Ammendorf künftig als Bürgerservicestelle denkbar

(BB/bhe) Auf der ersten Stadtteilkonferenz für Böllberg, Wörlitz, Rosengarten, Beesen, Ammendorf, Radewell, Osendorf, Planena und Burg am 28. August vergangenen Jahres stellte sich Oberbürgermeisterin **Ingrid Häubler** den kritischen Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger, nahm Vorschläge entgegen und versprach, zu gegebener Zeit in diesem Jahr erneut zu einer Stadtteilkonferenz einzuladen.

Diese angekündigte zweite Stadtteilkonferenz findet am Dienstag, dem 26. November, statt (siehe Seite 1). Nachstehend erfolgt eine Abrechnung der zahlreichen angesprochenen und inzwischen vielfach gelösten Probleme.

Die Erreichbarkeit von Planena und Burg bei Hochwasser ist nunmehr gegeben durch einen Damm, der zwischen Burg und Radewell errichtet und am 20. Dezember übergeben wurde.

Regelmäßige Kontrollen durch den Stadtordnungsdienst

Der Kritik an mangelnder Ordnung und Sauberkeit in Ammendorf und Osendorf wurde entsprochen. Die Gebiete sind seit dem 3. September in der regelmäßigen Kontrollen des Stadtordnungsdienstes einbezogen. Elsterstraße und Straße der Bergarbeiter sind inzwischen von der HWA an die Kanalisation angeschlossen worden. Eine Grundberäumung des verschmutzten Ellerngrabens erfolgte durch den Unterhaltungsverband Mittlere Saale – Weiße Elster. Beanstandet wurde im vorigen Jahr der Abbau von Warthäuschen in Ammendorf. Diese Häuschen waren umgesetzt worden. Inzwischen wurden andere Warthäuschen aufgebaut.

Kritik übten mehrere Einwohner am schlechten Zustand einiger Straßen wie Karl-Meißner-Straße, Brückenstraße, Hohe Straße, Brauhausstraße, Ellernstraße, Forststraße, Poststraße, John-Scheer-Straße, Gärtnerstraße und Grüner Weg. In der Gärtnerstraße und im Grünen

Weg wurde inzwischen eine Dünnschicht aufgetragen. Hohe Straße und Brückenstraße wurden ausgebessert. Für die Elsterstraße war ebenfalls ein Dünnschichtauftrag zugesagt worden. Das ist bisher noch nicht realisiert worden.

Zum Erhalt der Schulen: Die Schülerzahlen werden jährlich geprüft. Wenn die vom Gesetzgeber geforderte Mindestschülerzahl erreicht wird, erfolgt keine Schließung.

Einrichtung eines neuen Stadtparks wird geprüft

Für den Bereich von der Ammendorfer Kirche bis zum Bahnhof sieht ein Gestaltungskonzept die mögliche Einrichtung eines Stadtparks vor. Für das Stadtzentrum von Ammendorf wurde eine Entwicklungskonzeption erarbeitet.

Aus dem Bürgerforum heraus entstand ein Eigentümer-Projekt „Quartierskonzept Regensburger Straße Ammendorf“. Begleitend moderiert vom Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung beraten die Eigentümer, welche Maßnahmen zur Revitalisierung der vorhandenen Gebäude getroffen werden können.

Ein entsprechendes langfristiges Entwicklungskonzept soll der Öffentlichkeit eventuell noch im Dezember vorgestellt werden. In Fortsetzung des Konzeptes ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Vision mit einer Gruppe von Architekturstudenten geplant.

Blumenkübel contra Durchgangsverkehr

Zur Verkehrsregelung in der Brauhausstraße: Anwohner möchten nicht, dass die Straße erneuert wird. Vielmehr wollen sie eine Sperrung für den Durchgangsverkehr. Die Verkehrszeichen „Durchfahrt verboten“ würden oft missachtet. Nach einem Treffen mit allen Ämtern vor Ort sollen hier Blumenkübel aufgestellt werden.

Es gibt Überlegungen, im ehemaligen Rathaus Ammendorf eine Bürgerservice-

stelle einzurichten. Inzwischen wurde das Dach erneuert. Außerdem erfolgte eine Trockenlegung. Eine künftige Nutzung als Bürgerservicestelle wäre wünschenswert. Das wird weiter geprüft, ist aber mit hohem finanziellen Aufwand verbunden.

Als Reaktion auf den angesprochenen Lärm durch Lkw-Verkehr vom Gewerbegebiet Äußere Radeweller Straße hat die Oberbürgermeisterin nach der Stadtteilkonferenz im vergangenen Jahr Briefe an alle Firmen mit der Bitte geschrieben, die Fahrer nochmals nachdrücklich auf die Geschwindigkeitsbegrenzung hinzuweisen. Allerdings wird es erst mit der Ortsumfahrung Radewell eine spürbare Entspannung geben. Die Finanzmittel sind nicht vor 2005 eingeplant.

Bisher keine Lösung möglich war auch für den Kinderspielplatz Karl-Pilger-Straße. Er steht zwar in der Prioritätenliste an erster Stelle. Eine Realisierung schon 2002 ist jedoch aus finanziellen Gründen in Frage gestellt.

Bei den Industriebrachen handelt es sich um keine städtischen Grundstücke. Ersatzmaßnahmen durch die Stadt sind nicht möglich.

Keine Radwege in Tempo-30-Zonen

Der Bau von Radwegen in der Regensburger Straße ist erst mit dem Bau der Ortsumfahrung realisierbar. Dem Wunsch nach einem Radweg in der Georgi-Dimitroff-Straße kann nicht entsprochen werden. Die jetzige Dimitroff-Straße ist als Tempo-30-Zone ausgewiesen. Nach der StVO werden in diesen Zonen keine Radwege angelegt. In der früheren Dimitroff-Straße (Karlsruher Allee – Verbindung West/Ost) ist für die Zukunft ein benutzungspflichtiger Radweg geplant. Wünschen nach dem Einsatz von Niederflurwagen in Ammendorf kann erst nach Fertigstellung der Straßenbahntrasse Neustadt-Bahnhof entsprochen werden.

Tagung zur Strukturreform

Die 5. Sitzung des Zeitweiligen Ausschusses zur Funktional-, Verwaltungs- und kommunalen Strukturreform findet am Donnerstag, dem 28. November, 16.30 Uhr, im Wappensaal des Stadthauses statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Informationsbericht über die gegenwärtige Situation sowie die weitere Vorgehensweise des Ausschusses.

Angebote zur Ausbildung

Für den Start in das Ausbildungsjahr 2003/2004 vergibt die Stadt Halle (Saale) auch in diesem Jahr wieder Ausbildungsplätze in insgesamt zehn Berufsrichtungen.

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 13. Dezember. Wer also zum Beispiel Interesse hat, Verwaltungsfachangestellte/r, Fachangestellte/r für Bäderbetriebe, Informatikkauffrau/-mann, Bauzeichner/-in oder Gärtner/-in zu werden, sollte schon jetzt seine Unterlagen abschicken. Gesucht werden Jugendliche mit guten bis befriedigenden schulischen Leistungen, kommunikativen und kooperativen Fähigkeiten, guten Umgangsformen und Organisationstalent. Vorausgesetzt werden der Realschulabschluss oder das Abitur. Die Ausschreibungen und die Ansprechpartner für Anfragen und weitere Informationen sind auf der nächsten Seite untenstehend veröffentlicht.

Erster Spatenstich in Osendorf

Anfang November ist im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in der Straße der Bergarbeiter 4 mit dem symbolischen Ersten Spatenstich der Bau eines neuen Internates und einer Mensa begonnen worden. Halles Bürgermeisterin Dagmar Szabados überbrachte die Grüße und Wünsche der Stadt und verwies auf die unverzichtbare Bedeutung des deutschen Handwerks für eine solide Ausbildung und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Derzeit sind die Lehrlinge und Lehrgangsteilnehmer in einem angemieteten Haus in Ammendorf untergebracht. Mit der Realisierung des Bauvorhabens Ende 2004 werden sich die Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessern. Mit einem Investitionsaufwand von 7,3 Millionen Euro werden 125 Internatsplätze und 130 Mensaplätze geschaffen.

Vortrag zum Thema Rentenversicherung

In der Auskunfts- und Beratungsstelle der gesetzlichen Rentenversicherungsträger Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA), Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt (LVA) und Bundesknappschaft in der Leipziger Str. 91 findet am Mittwoch, dem 27. November, 16.30 Uhr, die Vortragsveranstaltung „Arbeitslosigkeit und Altersteilzeit in der Rentenversicherung“ statt. Sie gibt Antworten auf folgende Fragen: „Wie wirken sich Zeiten der Arbeitslosigkeit, Sperrzeit und Ruhezeit auf die Rentenhöhe aus?“, „Welche Gestaltungsmöglichkeiten bietet die Altersteilzeit?“, „Ab wann kann ich eine Rente aus der Rentenversicherung beziehen?“, „Ergeben sich für mich Rentenabschläge?“. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Auskünfte unter der Rufnummer (03 45) 29 25-0, per Fax unter (03 45) 29 25-1 90 oder per E-Mail: bfa.in.halle@bfa.de.

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)



Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Pressesprecher der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Medien und Kommunikation
 Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de
Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hänel
 E-Mail: amtsblatt@halle.de
 Redaktionsschluss: 5. November 2002
Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, Fax: (03 45) 2 02 47 50

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 134.000 Stück.
 Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementspreis beträgt jährlich Eur 55,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.



Tagesordnung der 37. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 20. November 2002

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 20. November 2002, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 37. Sitzung zusammen. Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse** vom 23. 10. 2002
- 02 Genehmigung der **Niederschrift** des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 23. 10. 2002 (öffentlicher Teil)
- 03 **Nachtragssatzung und Nachtrags-haushaltsplan 2002**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02702
Sachantrag des Bildungsausschusses zu Nachtragssatzung und Nachtrags-haushaltsplan 2002
Vorlagen-Nr.: III/2002/02797
- 04 Beschluss zur Offenlage der 2. Änderung des **Bebauungsplanentwurfes Nr. 32.1 Heide-Süd**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02308
- 05 **Bebauungsplan Nr. 32.1 Heide-Süd**, 2. Änderung - vorgezogener Abwägungsbeschluss
Vorlagen-Nr.: III/2002/02309
- 06 **Bebauungsplan Nr. 32.1 Heide-Süd**, 2. Änderung - vorbehaltlicher Satzungsbeschluss
Vorlagen-Nr.: III/2002/02310
- 07 **Bebauungsplan Nr. 87**, Wohnstandort Alte Heerstraße - Aufstellungsbeschluss
Vorlagen-Nr.: III/2002/02410
- 08 Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des **Bebauungsplanes Nr. 32.5 Heide-Süd**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02651
- 09 Gestaltung **Schmeerstraße und Rannische Straße** mit dem Platzbereich Alter Markt
Vorlagen-Nr.: III/2002/02607
- 10 Satzung über die erstmalige Verlän-

gerung der Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich des **Bebauungsplanes Nr. 112**, Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/ Schachtstraße
Vorlagen-Nr.: III/2002/02751

- 11 3. Satzung zur Änderung der „**Abfallwirtschaftssatzung** der Stadt Halle (Saale) vom 18. November 1998“
Vorlagen-Nr.: III/2002/02626
- 12 **Abfallgebührensatzung** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02628
- 13 **Benennung eines Weges** im Baugebiet 70.2
Vorlagen-Nr.: III/2002/02856
- 14 Satzung über die Erhebung von Kostenersatz, Gebühren und Auslagen für Dienst- und Sachleistungen der **Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02652
- 15 Erklärung über die **Einhaltung der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen** (Tariftrueverpflichtung)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02753
- 16 Programmkonzept, Kosten und Eintrittspreise der **Händel-Festspiele** vom 5. bis 15. Juni 2003 in der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02402
- 17 Besetzung des Aufsichtsrats der „**Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH**“
Vorlagen-Nr.: III/2002/02859
- 18 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2001 des **Eigenbetriebes für Arbeitsförderung** der Stadt Halle (Saale) - Efa
Vorlagen-Nr.: III/2002/02696
- 19 Übertragung der Aufgabenschwerpunkte der **Kinderbeauftragten** an das Kinderbüro der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02742
- 20 **Aktionsplan für Toleranz und Demokratie** in der Stadt Halle (Saale) „Handlungskonzept“
Vorlagen-Nr.: III/2002/02705
- 21 Sozialverträgliche **Personalabbau-maßnahmen** der Stadt Halle (Saale) gemäß Antrag auf Zulassung einer Ausnahme gem. § 73 Absatz 3 Satz 2

GO LSA

- Vorlagen-Nr.: III/2002/02845
- 22 Änderung der Satzung der **Stadt- und Saalkreissparkasse** infolge der Umsetzung der EU-Kommissionsentscheidung vom 27. 03. 2002 zu Anstaltslast und Gewährträgerhaftung
Vorlagen-Nr.: III/2002/02807
- 23 Änderung der Satzung der **Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02853
- 24 Änderung der Satzung der **Oelhaf-Zeysesche-Stiftung**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02852

Wiedervorlage

- 25 Antrag der SPD-Fraktion zur Be-zuschussung des „**Open-Air-Kinos**“ in Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02578

Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 26 Antrag der PDS-Fraktion zu Maß-nahmen zur **Haushaltskonsolidierung**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02840
- 27 Antrag der PDS-Fraktion zum um-lagefinanzierten **Straßenpersonen-nahverkehr** (UFN)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02858
- 28 Antrag der CDU-Fraktion betreffend das **Verfahren Lease In - Lease Out**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02862
- 29 Antrag der PDS-Fraktion betreffend der **Einrichtung einer Mahn- und Gedenktafel**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02863
- 30 Antrag des Stadtrates Andreas Schmidt, SPD, die Treppe im Ein-gangsbereich der städtischen **Musik-bibliothek** im Händelkarree, Kleine Marktstraße 5 betreffend
Vorlagen-Nr.: III/2002/02870
- 31 Antrag der SPD-Fraktion - **Park-situation** im Bereich Barfüßerstraße/ Mittelstraße
Vorlagen-Nr.: III/2002/02872
- 32 Antrag des Stadtrates Armin Voß, SPD, Prüfung einer Klage vor dem Landesverfassungsgericht gegen die geplanten **Kürzungen der Kom-munalzuweisungen** durch das Land

Vorlagen-Nr.: III/2002/02873

- 33 Antrag der SPD-Fraktion - Unterstüt-zung **Software für Blinde und Seh-behinderte** an Geldautomaten der Stadt- und Saalkreissparkasse
Vorlagen-Nr.: III/2002/02876

Anfragen von Stadträten

- 34 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zu **Baum-pflanzungen und -rodungen** im Stadtgebiet Halle
Vorlagen-Nr.: III/2002/02774
- 35 Anfrage der Unabhängigen Bürger-fraktion zur Baumaßnahme „**Voßstraße**“
Vorlagen-Nr.: III/2002/02827
- 36 Anfrage der Unabhängigen Bürger-fraktion zu Planungsleistungen für die **Sternstraße**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02833
- 37 Anfrage der Unabhängigen Bürger-fraktion zum Stand der **Bebauung an der „Spitze“**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02857
- 38 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zu **Musikschulgebühren**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02860
- 39 Anfrage der Stadträtin Marion Krischok, PDS, zu **Märkten**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02864
- 40 Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zum weltgrößten **Glockenspiel im Roten Turm**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02871
- 41 Anfrage der SPD-Fraktion - **Blinden-leitsystem** im Verbindungsweg Bahn-hof - Innenstadt
Vorlagen-Nr.: III/2002/02874
- 42 Anfrage der SPD-Fraktion - Berücksichtigung der **Mobilität Blinder und Sehbehinderter** bei der Planung der Altstadtsanierung Bereich Schmeer-straße/ Rannische Straße
Vorlagen-Nr.: III/2002/02875
- 43 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zum **Integrationskonzept** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02877
- 44 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zu den Grundlagen der

Planung des 3. Saaleüberganges
Vorlagen-Nr.: III/2002/02879

- 45 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zum Umgang mit unter-schiedlichen **Prognosezahlen**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02881
- 46 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zum **Plan-spiel Innenstadt**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02883
- 47 mündliche Anfragen von Stadträten
- 48 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der **Niederschrift** des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 23. 10. 2002 (nichtöffentlicher Teil)
- 02 Aufbau einer modernen und leistungsfähigen Organisationsstruktur für das **Gebäudemanagement** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02865

Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 03 Antrag des Vergabeausschusses zur **Änderung der Hauptsatzung**, der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) sowie der Vergabeordnung der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02803

Anfragen von Stadträten

- 04 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zum **Bau-denkmalschutz Markt 23**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02880
- 05 Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, zu einer **Bebauung im LSG bzw. im Überschwemmungsgebiet**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02882
- 06 mündliche Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen

Bernhard Bönisch,
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

Ausbildungsplätze 2003 bei der Stadt Halle (Saale)

Du bist auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz?

Hast gute bis befriedigende schulische Leistungen, bist Realschüler/-in oder Abiturient/-in

Du bist

kontaktfreudig aufgeschlossen

einsatzbereit

freundlich

pünktlich

zuverlässig

engagiert

dann bewirb Dich bei uns!

Ein durch uns durchgeführter Eignungstest in allen Ausbildungsberufen ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Einstellung.

Wir suchen:

Verwaltungsfachangestellte

Stadtsekretäranwärter/-in

Fachangestellte für Bäderbetriebe

Informatikkauffrau/-mann

Bauzeichner/-in

Vermessungstechniker/-in

Kfz-Elektriker

Straßenbauer

Gärtner/-in (Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau, Zierpflanzenbau)

Fachkraft für Veranstaltungstechnik (nur Puppentheater oder Thalia)

Hast Du Interesse?

Dann bewirb Dich

- schriftlich
- mit einem Bild
- Lebenslauf und
- den Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse

bei der
Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Organisation und Personalservice
Aus- und Fortbildung
06100 Halle (Saale)

Deine Ansprechpartner für Anfragen sind:

Frau Strambowski Tel. (0345) 221-6110
heidi.strambowski@halle.de
Frau Hommel Tel. (0345) 221-6114
christel.hommel@halle.de
Herr Mitbauer Tel. 221-6111
werner.mitbauer@halle.de

Die Ausbildung beginnt am 01.08./01.09.2003
Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Deine Bewerbung sende bis spätestens zum **13.12.2002** an uns mit einem ausreichend frankierten Rückumschlag für die Bewerbungsunterlagen

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

HALLE ★ Die Stadt bildet aus

Erster Plakat-Preis für Felicitas Fröb

Im Mittelpunkt der nächsten Händel-Festspiele, die vom 5. bis 15. Juni 2003 in Händels Geburtsstadt Halle an der Saale stattfinden, steht das Thema „Les gotüsrünis“ - Europäisierung der Nationalstille zur Zeit Händels.

Dieses Motto soll sich auch auf den Plakaten und Publikationen zum größten Musikfest Sachsen-Anhalts widerspiegeln und als thematische Fixierung in das nun schon bewährte Erscheinungsbild einfügen.

Aufgerufen zum Mitmachen waren Künstler und Studenten des Landes Sachsen-Anhalt. Aus den 20 eingereichten Arbeiten entschied sich die Jury für den Entwurf der halleischen Künstlerin Felicitas Fröb. Der ausgewählte Entwurf wird mit 1.500 Euro ausgezeichnet.

Felicitas Fröb ist gebürtige Hallenserin. Nach dem Besuch des Christian-Wolff-Gymnasiums und der Ausbildung zur gestaltungstechnischen Assistentin beendete sie ein fünfjähriges Studium im Jahr 2000 als Diplom-Grafikdesignerin (FH). Anschließend arbeitete sie für verschiedene Firmen, unter anderem als Screendesignerin in der Trickfilmproduktion bei Motion Works und bei Digital Images. Seit Mai arbeitet sie mit der Musikgruppe „Stoa“ zusammen.

Grundsicherung im Alter

Zum 1. Januar 2003 tritt das am 26. Juni 2001 vom Bundesrat beschlossene Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) in Kraft. Die Stadt Halle ist mit der Durchführung dieses Gesetzes beauftragt. Ziel des Gesetzes ist es, die verschämte Armut im Alter und bei voller Erwerbsminderung zu beseitigen.

Personen mit geringer Rente werden derzeit darüber von den Rententrägern informiert und erhalten ein Antragsformular. Personen, die Leistungen vom Sozialamt erhalten und Anspruch auf Leistungen nach diesem Gesetz haben, werden von den Mitarbeitern im Fachbereich Soziales informiert und erhalten von diesen den Antrag automatisch zugeschickt.

Ansprechpartner in der Stadt Halle ist der Fachbereich Soziales, Ressort 50.5./Grundsicherung, Am Stadion 5, 06122 Halle, Telefon (03 45) 2 21-55 35 oder (03 45) 2 21-55 00, Fax-Nummer (03 45) 2 21-55 28.

Ansprechpartnerin im Fachbereich Grundsicherung ist Frau Köhler.

Händel-Locke zum Eindrehen

Gunter Graf, gelernter Goldschmied, Schmuckgestalter, Absolvent der Burg und der Amsterdamer Rietveld Academie, ist auf dem besten Wege, sich auch als Erfinder einen Namen zu machen.

Die von dem 30-Jährigen kreierte Händel-Locke, eine goldene Spirale, lässt sich problem- und vor allem verschlusslos in Kragen, Kleid und Revers „eindrehe“. Vorteil: Man kann sie nicht so schnell verlieren. Außerdem stehen die Chancen für das Schmuckstück gar nicht so schlecht, als Mitbringsel aus Halle oder als Gastgeschenk den Goldweg in die weite Welt anzutreten. Vorerst kann das Kunstwerk nur im Händel-Haus käuflich erworben werden. Doch die nächsten Händel-Festspiele stehen ja schon vor der Tür...

Fachbereich Grünflächen informiert

Umfangreiche Baumpflegearbeiten

Bei regelmäßigen Baumkontrollen durch den Fachbereich Grünflächen ist festgestellt worden, dass in verschiedenen Straßen umfangreiche Schnitt- und Fällarbeiten an Bäumen im Stadtgebiet vorzunehmen sind. Dabei kann es kurzzeitig zu Beeinträchtigungen des Fußgänger- und Straßenverkehrs kommen.

In der Leipziger Chaussee müssen zwei Ahornbäume und zwei Pappeln gefällt werden. Sie weisen offene Höhlungen, Stockfäule und Wipfelfürre auf.

Im Innenhof der Schopenhauerstraße 4 wird eine Pappel gefällt. Durch zu dichten Baumbestand ist es hier zu Beeinträchtigungen an der vorhandenen Mauer und im Hofbereich gekommen. Weitere drei Pappeln erhalten einen Kronenpflegeschnitt.

Im Park des Wittekind-Bades erhalten

zwei Platanen einen Kronenpflegeschnitt. Am Landrain - im Bereich des Parkplatzes vor dem Haupteingang zum Gertraudenfriedhof - wird eine Pappel gefällt, deren Stamm hohl ist. Gleiches trifft für eine Linde am Moritzburging zu.

In der Lauchstädter Straße und in der Wegscheiderstraße erhalten die Linden einen Kronenpflegeschnitt. In beiden Straßen ist je eine abgestorbene Linde zu fällen. An den Robinien in der Geseniusstraße wird ebenfalls ein Kronenpflegeschnitt durchgeführt. In der Pestalozzistraße wird im Eingangsbereich des Parks eine Pyramidenpappel gefällt, die umzustürzen droht. An den Eichen am Vogelherd wird ein Kronenpflegeschnitt durchgeführt.

Im Bereich Halle-Neustadt werden die Pappeln in der Wilhelm-Hauff-Straße

geschnitten. Im Ernst-Barlach-Ring muss eine Pappel gefällt werden. Hier haben die Wurzeln im Gehwegbereich Schäden verursacht (Unfallgefahr). An der Magistrale/Ecke Mark-Twain-Straße ist die Rodung der Sträucher im Hochbeet sowie die Fällung der vorhandenen Bäume wegen Ausbaumaßnahmen erforderlich. Im Rahmen von Bestandsregulierungsmaßnahmen werden in der Wolfgang-Borchert-Straße Rodungs- und Fällarbeiten durchgeführt. Im Anschluss an diese Arbeiten erfolgt die Ersatzpflanzung mit Ahornbäumen.

In der Zwintschönaer Straße in Reideburg werden zwei Pappeln gefällt. Beide Bäume weisen offene Höhlungen und Wunden am Stammfuß auf.

Der Baumbestand in der Apoldaer Straße erhält einen Kronenpflegeschnitt.

Dank und Auszeichnung für beispielgebende Pflege von Blumen und Grünanlagen



Blumensträuße für die Blumenpflieger, überreicht von Eberhard Doege (Mitte hinten), Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt. Foto: Th. Ziegler

Liebevolle Gestaltung trägt zur Verschönerung Halles bei

(bhe) Mit Pflanzen Farbe ins Stadtbild bringen, mit dem Blumenschmuckwettbewerb der Häusertrieste entgegenwirken - diesem Anliegen wurde auch beim 6. Vorgartenwettbewerb und zum 11. Blumenschmuckwettbewerb entsprochen.

Eine ehrenamtliche Jury bewertete wie auch in den Jahren zuvor die Vorgärten in unserer Stadt zunächst unter dem Aspekt der Frühjahrsbepflanzung und im Sommer zur Umgestaltung und Sommerbepflanzung. Balkons und Fenster wurden ebenso beurteilt.

Alle Hobbygärtner, die sich in diesem Jahr an den Wettbewerben beteiligt hatten, waren Ende Oktober gemeinsam mit den Teilnehmern an der Aktion „Wo befindet sich der stärkste Baum in unserer Stadt?“ zu einer Dankeschön- und Auszeichnungsveranstaltung in den Saal der Paulusgemeinde in der Robert-Blum-

Straße eingeladen, um die Besten unter ihnen besonders zu ehren.

88 Hallenserinnen und Hallenser hatten sich am Vorgartenwettbewerb beteiligt, 78 folgten dem Aufruf des Fachbereiches Grünflächen zur Teilnahme am Blumenschmuckwettbewerb und 29 suchten den stärksten Baum – eine 6,50 Meter dicke Platane im Graben der Burg Giebichenstein.

Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, dankte den fleißigen Hobbygärtnern für ihr Engagement und würdigte die „liebevolle Gestaltung“ der vielen Balkons und Vorgärten. „Diese wahren Kleinode tragen dazu bei, dass unser Stadtbild schöner und attraktiver wird.“

Während der Veranstaltung wurde Peter Ziegler, langjähriger Fachbereichsleiter Grünflächen, in den (Vor-)Ruhestand verabschiedet.

Die Sieger

Balkons: Renate Najmann, Renate Friedrich, Horst Kieslich.

Fenster und Balkons: Doris Hoffmann, Christel Radtke, Loretta Weißbarth.

Fenster: René Berbig, Constanze Volkmar, Renate Oehlschlägel.

Balkons und Dachgärten: Edith Heinicke.

Siedlungshäuser: Christa Bucher, Gisela Lisso, Brigitte Markert.

Neubaugebiete (Vorgärten): Rosemarie Röhr, Brunhilde Brösel, Erna Herrmann.

Kategorie Sonstige: Brigitte Markert, Hanne Weise, Familie Woitinas.

Untere Abfallbehörde des Fachbereiches Umwelt teilt mit

Alte Batterien nicht in den Müll werfen

Für die Hersteller von Batterien und Akkumulatoren sowie für Verkaufseinrichtungen dieser Produkte besteht auch weiterhin die Pflicht, ausgediente Batterien und Akkus von den Verbrauchern kostenlos zurückzunehmen.

Daran hat sich auch nach der Neufassung der Batterieverordnung vom Juli 2001 nichts geändert. Um so erstaunlicher ist die Tatsache, dass die durch das „Gemeinsame Rücknahmesystem Batterien“ erfasste Sammelmenge in Halle (Saale) rückläufig ist. Wurden im Jahr 1999 immerhin noch 17,09 Tonnen Bat-

terien in der Saalestadt eingesammelt, sank die Menge im Jahr 2001 auf 13,49 Tonnen.

Trotz der angebotenen Rücknahmemöglichkeiten werden jährlich nur 30 Prozent der ausgedienten Batterien getrennt erfasst. Die Untere Abfallbehörde des Fachbereiches Umwelt der halleischen Stadtverwaltung weist deshalb nochmals alle Verbraucher auf die Rückgabepflicht für Batterien hin.

Batterien und Akkus gehören nicht in die Mülltonne, auch wenn sie die Aufschrift null Prozent Quecksilber oder null

Prozent Cadmium tragen. Aufgrund der enthaltenen Schadstoffe können diese bei einer nicht ordnungsgemäßen Entsorgung schädliche Umweltwirkungen entwickeln.

Die Bewohner der Stadt Halle (Saale) können ihre ausgedienten Batterien und Akkus zum Schadstoffmobil der Stadtwirtschaft GmbH Halle bringen, welches 138 Standorte in der Saalestadt mehrmals im Jahr anfährt.

Die Termine sind dem Umweltkalender zu entnehmen oder telefonisch unter 2 21- 44 44 zu erfragen.

Aber auch auf den Wertstoffhöfen der Stadtwirtschaft in der Äußeren Hordorfer Straße 12, der Äußeren Radeweller Straße 15, der Schieferstraße 2 sowie den meisten Verkaufseinrichtungen des Handels erfolgt eine kostenlose Annahme.

Von den gewerblichen Verbrauchern kann der kostenlose Rücknahmeservice des Handels oder des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers genutzt werden.

Eine der mit dem „Gemeinsamen Rücknahmesystem Batterien“ vereinbarten Annahmestellen ist die Stadtwirtschaft in der Äußeren Hordorfer Straße 12.

„Herz für Halle“ im Steintor-Varieté

Am Freitag, dem 15. November, lädt die Energieversorgung Halle (EVH) ab 20 Uhr zu ihrer inzwischen elften Veranstaltung der Reihe „Ein Herz für Halle“ ein. Im „Steintor“ werden Liebhaber der Varieté-Kunst auf ihre Kosten kommen bei einer Vorstellung, die an beste Traditionen des Hauses anknüpft. Für jeden Besucher spendet die EVH zwei Euro für die Evangelische Stadtmission Halle.

Beratung zur Durchimpfung

Zu Fragen der notwendigen „Erhöhung des Durchimpfungsgrades bei Kindern und Jugendlichen“ findet am Mittwoch, dem 13. November, 9.30 bis 13 Uhr, als Auftakt einer Reihe zu den sechs Gesundheitszielen des Landes Sachsen-Anhalt in der Stadt Halle (Saale) eine entsprechende Veranstaltung statt. Ziel ist es, die Initiative „Vorsorgen“ zu den Landesgesundheitszielen noch stärker als bisher in die Stadt Halle (Saale) zu tragen. Die Auftaktveranstaltung wird vom Gesunde Städte-Projekt Halle (Saale) und der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. gemeinsam durchgeführt.

Kontakt: Geschäftsbereich Jugend, Soziales und Gesundheit, Koordinatorin: Jasmine Chaghouri, Telefon (03 45) 2 21-40 28, Fax: (03 45) 2 21-40 24, E-Mail jasmine.chaghouri@halle.de.

Mobil und Umwelt schonend

Im Mittelpunkt einer Fachtagung „Umwelt schonender Einkaufs- und Freizeitverkehr – Strategien, Modellprojekte, Erfahrungen“ stand in der vergangenen Woche die Präsentation und Diskussion neuer Ansätze für eine umweltschonende Gestaltung des städtischen und regionalen Einkaufs- und Freizeitverkehrs.

Veranstalter waren das Umweltbundesamt sowie die Städte Halle und Leipzig. Die Tagung hatte am Mittwoch, dem 6. November, im Stadthaus auf dem Marktplatz begonnen und war tags darauf im Neuen Rathaus in Leipzig fortgesetzt worden.

Vortragsreihe in Franckes Stiftungen

„Wozu ist die Schule da?“ heißt das Thema der zweiten Reihe der Mittwochsvorträge in den Franckeschen Stiftungen unter dem Motto „Gesellschaftlicher Diskurs – Was lernen und warum“. Prof. Dr. Hermann Giesecke aus Gießen lädt dazu am Mittwoch, dem 13. November, 19.30 Uhr, in das Hauptgebäude (Amerika-Zimmer) ein. Die Vortragsreihe widmet sich der Förderung des öffentlichen Verständnisses von Wissenschaft und ist Bestandteil des umfangreichen Kultur- und Bildungsprogramms der Franckeschen Stiftungen zum Jubiläumsjahr der Universität.

Informationen zu weiteren Vorträgen gibt es unter der Rufnummer (03 45) 2 12 74 05; E-Mail: michler@franckehalle.de.

Gemeinsamer Katalog erscheint

Dr. István Monok, seit 1999 Generaldirektor der Széchényi Nationalbibliothek zu Budapest, besuchte Ende Oktober Prof. Helmut Obst, den Direktor der Franckeschen Stiftungen. Sein Informationsbesuch fand im Rahmen des Kooperationsabkommens statt, das im September 2000 in Budapest zwischen dem damaligen Stiftungsdirektor Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul Raabe und Dr. Monok verabschiedet worden war. Neben einem Informations- und Schriftentausch liegt der Schwerpunkt der Vereinbarung auf der Erschließung und Erforschung der halleisch-ungarischen Beziehungen, die in den Quellen der Bibliothek und des Archivs der Franckeschen Stiftungen in großer Fülle vorliegen.

Erstes Ergebnis der Zusammenarbeit ist die gemeinsame Erarbeitung eines Katalogs der Hungarica in der graphischen Porträtsammlung der Bibliothek der Franckeschen Stiftungen, der Anfang nächsten Jahres in der Reihe „Halleische Quellenpublikationen und Repertorien“, herausgegeben von den Franckeschen Stiftungen Halle, im Max Niemeyer Verlag Tübingen erscheinen wird.



Anwohner am Kloster können jetzt Parkausweise beantragen

Ab Mitte Dezember Parkraumbewirtschaftung „Klostervorstadt“ / Ziel: Bessere Auslastung der Stellplätze / Positive Erfahrungen in Gebieten Charlottenviertel und Große Wallstraße

(kla/bhe) Die Situation ist ärgerlich. Erlebt hat sie wohl schon jeder Autofahrer; vor allem jene, die im Innenstadtbereich wohnen. Sie kommen irgendwann nach Hause. Ein Parkplatz vor der Haustür oder in der Nähe ist nicht zu finden. Stadtbesucher oder Beschäftigte haben alle Stellplätze belegt.

Schon im März 1997 hatte der Stadtrat „Grundsätze der Parkraumbewirtschaftung“ beschlossen. Ziel der flächendeckenden Bewirtschaftung vorhandener Stellplätze im Gebiet des Innenstadtgürtels ist es, das ohnehin begrenzte Ange-

bot an Stellplätzen besser auszulasten und Nutzungsmöglichkeiten vorrangig einzuräumen. Positive Erfahrungen gibt es im Charlottenviertel und im Bereich Große Wallstraße. Mit dem sogenannten Bewohnerparken sind gesetzliche Möglichkeiten geschaffen, bis zu 50 Prozent der vorhandenen Stellplätze für Bewohner zu reservieren.

Dieses Prinzip wird ab Mitte Dezember in der Klostervorstadt angewandt. Einbezogen sind die Ankerstraße, Pfälzer Straße und Franz-Schubert-Straße. Bewohner dieser Straßen können ab sofort Bewohnerparkausweise für das Ge-

biet Klostervorstadt beantragen. Diese Ausweise müssen dann gut sichtbar in das Fahrzeug gelegt werden. Von generellen Park- und Halteverboten sind Bewohner nicht ausgenommen.

Auf dem Parkplatz Mühlpforte/Robert-Franz-Ring kostet das kurzzeitige Parken montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr für jeweils 30 Minuten 0,50 Euro. Eine Tageskarte kostet 2,50 Euro. Bewohner mit Parkausweis parken hier frei.

Auf den Stellplätzen an der Ankerstraße muss für je 30 Minuten für 0,25 Euro ein Parkschein gelöst werden. Auch hier kostet eine Tageskarte 2,50 Euro. Be-

wohnerparkplätze sind nicht vorgesehen.

In der nördlichen Ankerstraße und der östlichen Franz-Schubert-Straße ist das Parken mit Parkscheibe montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr für eine Stunde kostenfrei. Anwohner können hier ohne zeitliche Begrenzung parken.

Bewohnerparkausweise können von Personen, die im betreffenden Gebiet amtlich gemeldet sind, ab sofort beantragt werden im Bürgerservice, Am Stadion 6, 06122 Halle (Saale), Zimmer 203; Telefon (03 45) 2 21-13 02. Mitzubringen sind Personalausweis oder Meldebestätigung, Fahrzeugschein und Füh-

erschein. Die Ausstellung beziehungsweise jährliche Verlängerung des Bewohnerparkausweises kostet 30,70 Euro.

Gewerbetreibende in dem Gebiet können für Firmenfahrzeuge eine Ausnahme genehmigung beantragen im Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 812; Telefon (03 45) 2 21-12 51. Die Ausstellung oder jährliche Verlängerung kostet 154 Euro.

Die Ausweise können auch schriftlich beantragt werden. Hierfür müssen die erforderlichen Dokumente in Kopie beigefügt sein.

Kunstauktion im neuen theater

Im neuen theater findet am Sonntag, dem 17. November, 16.30 Uhr, eine Kunstauktion zugunsten von Unicef statt. Intendant und Auktionator Peter Sodann wird von Prof. Johannes Langenhagen unterstützt. 30 Künstler haben Arbeiten für das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen zur Verfügung gestellt, die man vorab in der nt-Galerie besichtigen kann.

Gabriel, Metzkes und Möhwald

In der Ausstellung des Kunstvereins Talstraße, Talstraße 23, zum Thema „Landschaft“ steht am 17. November ein Konzert auf dem Programm, bei dem Anja-Daniela Wagner Lieder von Gustav Mahler und Richard Wagner interpretiert. Die Ausstellung vereint noch bis Sonntag, den 1. Dezember, Arbeiten von Manfred Gabriel (Burg) Harald Metzkes (Berlin) sowie des halleischen Künstlers Otto Möhwald. Die drei Künstler stehen für eine besondere Tradition der malerischen Darstellung von natürlichen und bebauten Landschaftsräumen. Die Exposition verdeutlicht nicht nur ein weites Verständnis von Landschaftsmalerei, sondern auch verschiedene künstlerische Temperamente sowie ausgeprägte persönliche Handschriften.

„Frauen und Landschaften“

Eine Fotoausstellung von Semen Prosjak ist vorige Woche in der ersten Etage des Rathhofes von der Gleichstellungsbeauftragten Susanne Schmotz eröffnet worden. Der ukrainische Fotograf ist in der Saalestadt bereits durch eine viel beachtete Präsentation mit Landschaftsimpressionen aus der Umgebung von Tschernobyl in der Galerie Marktschlösschen bekannt geworden. Zur Begrüßung sprach Max Privorotzki, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Halle. Im Rathhof zeigt Semen Prosjak, der seit Ende 1997 in Deutschland lebt, neben Landschaften und Porträts aus seiner ukrainischen Heimat auch Impressionen aus Halle. Die Ausstellung ist bis zum 29. November zu besichtigen.

Ein Haus für Galerie und Halle-Tourist

Künftig gemeinsam im Marktschlösschen unter einem Dach

(dfu) Für die Sanierung des Marktschlösschens hat sich die Verwaltungsspitze auf das weitere grundsätzliche Vorgehen verständigt. Die Oberbürgermeisterin stimmt jetzt nach umfangreichen Gesprächen einem Vorschlag des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung zu, der die gemeinsame Unterbringung der Galerie und des Halle-Tourist e. V. künftig vorsieht.

Hierfür sollen nunmehr die Planungsunterlagen erarbeitet und den Gremien des Stadtrates zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

„Es ist mein Ziel, dass sich Halle zu seiner 1 200-Jahr-Feier im Jahre 2006 mit einem Marktplatz im neuen Gewand präsentiert. Dabei spielt auch die Instandsetzung des Marktschlösschens, eines repräsentativen Gebäudes an der Nordwestecke, eine wichtige Rolle. Deshalb ist die jetzt getroffene Grundsatzentscheidung wichtig für die Klärung der zahlreichen noch offenen Fragen“, so Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

Nach den jetzigen Planungen ist vorgesehen, Tourist-Verein und Galerie gemeinsam im Erdgeschoss unterzubringen. Der Galerie gehört des Weiteren die komplette erste Etage, in die ein behindertengerechter Zugang führen wird. Büros für den Halle-Tourist und weitere Mietflächen soll es im 2. und 3. Obergeschoss geben.

Geklärt werden müssen nun unter anderem Entwürfe und Finanzierung der Baukosten sowie die Unterbringung der Galerie während der Bauphase. Auf der Grundlage der Entwurfsplanung sollen dann konkrete Beschlüsse gefasst werden.

Das Marktschlösschen, ein um 1600 errichteter Spätrenaissancebau, war entgegen seinem Namen – nie Sitz Adliger, sondern immer Wohnort von Bürgern: Salzgrafen, Apotheker, Kaufleute. Seinen Namen erhielt das Gebäude wegen seiner besonderen Bauform mit edlem Schmuck. Später waren an dieser Stelle Ratsarchiv, Ratsschänke und eine Eisenwarenhandlung untergebracht.

Umweltkalender ab 21. November

Der vom Fachbereich Umwelt der halleischen Stadtverwaltung für die Bewohner der Saalestadt herausgegebene Umweltkalender ist ab dem 21. November erhältlich. Der ursprünglich geplante erste Ausgabetag kann aufgrund von technischen Problemen leider nicht gehalten werden. Der Kalender wird nicht mehr kostenfrei abgegeben, er kostet einen Euro.

Interessierte Bürger erhalten den neuen Umweltkalender ab 21. November nur im Foyer des Technischen Rathauses, Hansering 15 zu den nachfolgend aufgeführten Verkaufszeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 17 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr.

Zoo-Einlasszeiten ab November

Ab diesen Monat ist der Zoologische Garten täglich von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Die Kasse in der Seebener Straße bleibt bis Februar 2003 geschlossen. Seit Monatsbeginn läuft der Verkauf der neuen Zoo-Jahreskarten 2003 an der Zookasse in der Reilstraße, die bis 31. Dezember mit einem Weihnachtsbonus von zehn Prozent erworben werden können. Jahreskarten-Besitzer können auch alle Sonderveranstaltungen des Zoos kostenlos besuchen. Hunde dürfen kostenlos in den Zoo mitgenommen werden.

Geburtstagsparty im Zoo

Wer seinen Geburtstag einmal ganz anders feiern möchte, hat dazu täglich die Gelegenheit: eine Geburtstagsparty im Zoo ist ein ganz besonderes Erlebnis, zu dem der halleische Bergzoo Kinder und ihre Eltern einlädt. Der Zoo gestaltet das Geburtstagsprogramm zu verschiedenen Themen. Für jede Altersgruppe ist etwas dabei.

Beispiel „Zoo-Safari“

Nach dem Besuch eines besonderen Tieres, das im Beisein des Tierpflegers gefüttert oder auch gestreichelt werden darf, werden die Kinder zu „Zoo-Detektiven“ ernannt. Auf einer Safari-Route durch den Bergzoo sind sie unterwegs, um unterschiedliche Aufgaben zu verschiedenen Zoothemen zu lösen. Dabei geht es nicht um Schnelligkeit, sondern um Teamgeist, Beobachtungsgabe und detektivischen Spürsinn.

Spieleischer Zoorundgang

Gemeinsam viel Spannendes und Interessantes rund um die Zootiere entdecken, beobachten und erforschen – das ist beim spielerischen Zoorundgang möglich. Die einzelnen Themen sind auf das Alter der Kinder abgestimmt. Außerdem können dem Tierpfleger jede Menge Fragen über seine tägliche Arbeit gestellt werden.

Friederike ist das 1000. Baby in St. Elisabeth und St. Barbara



Jana und Lothar Janson sind überglücklich. Ihr erstes Baby ist zugleich das 1000. Kind, das im Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara in diesem Jahr geboren wurde. Friederike Janson, 3 840 Gramm schwer und 52 Zentimeter groß, erblickte am Freitag, dem 25. Oktober, 8.38 Uhr, das Licht der Welt. Foto: Th. Ziegler

Unerwünschte Werbung

Verbraucherschützer machen mobil gegen missbräuchlich verwendete Mehrwertdienste-Rufnummern. Unerwünschte Fax-, E-Mail- oder SMS-Werbung ist allorts ein verbraucherpolitisches Ärgernis erster Ordnung.

Mit der am 28. August in Kraft getretenen Änderung der Telekommunikations-Kundenschutzverordnung (TKV) sollen missbräuchliche Vertriebsmethoden bei Mehrwertdienste-Rufnummern eingeschränkt werden.

Künftig müssen Telekommunikationsbetreiber, die anderen Nutzern 0190er Rufnummern zur Verfügung stellen, ausdrücklich darauf hinweisen, dass keine Werbung unter Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften zugesandt oder übermittelt werden darf. Andernfalls besteht die Möglichkeit, missbräuchlich verwendete Mehrwertdienste-Rufnummern zu sperren.

Die Verbraucherschützer helfen bei der Ermittlung des jeweiligen Rufnummernbetreibers und halten einen Musterbrief bereit, mit dem die Netzbetreiber aufgefordert werden können, unverzüglich geeignete Maßnahmen gegen rechtswidrige Fax-, E-Mail- oder SMS-Werbungen zu ergreifen. Die Verbraucherschützer hoffen, dass sich mit dieser Aktion erweisen wird, dass die Stärkung der Verbraucherrechte nicht nur auf dem Papier steht, sondern diese neue gesetzliche Regelung auch mit Leben erfüllt wird.

Im Gedenken an Werner Piechocki

An den langjährigen Leiter des halleischen Stadtarchivs, Dr. Werner Piechocki, erinnert anlässlich seines 75. Geburtstages eine Präsentation des Arbeitskreises Innenstadt in der Schmeerstraße 25. Der Historiker Werner Piechocki (1927-1996) wurde 1951 zum Nachfolger von Stadtarchivar Erich Neuß ernannt. In 41 Amtsjahren setzte er sich für den Erhalt und die Erweiterung des umfangreichen Archivbestandes ein. So konnte er in den 70er Jahren erfolgreich die Vernichtung von Bauakten verhindern und mehr als 25 000 Bestände retten. Die Präsentation vereint neben Buchveröffentlichungen auch einen Großteil der Zeitschriftenbeiträge zu Geschichte und Persönlichkeiten Halles. Weitere Spezialgebiete des Publizisten waren die Kultur- und Medizingeschichte sowie die regionale Fotografie. Auf Initiative Dr. Piechockis wurde im März 1979 die halleische Stadtgruppe der Gesellschaft für Denkmalpflege gegründet. Das besondere Engagement des ehrenamtlichen Denkmalpflegers Piechocki galt dem Stadtgottesacker des Renaissancebaumeisters Nickel Hofmann. Noch bis zu seinem Tod am 30. September 1996 arbeitete Werner Piechocki an einer Geschichte der Stadt Halle in den Jahren 1933 bis 1945. Die Ausstellung ist bis zum 20. Dezember, dienstags und mittwochs von 11 bis 16 Uhr und donnerstags von 11 bis 18 Uhr zu sehen.

Auf dem sechsthöchsten Berg der Erde in 8 201 Meter Höhe



„Atemnot gratis“ heißt ein interessanter Dia-Vortrag am Mittwoch, dem 4. Dezember, 19 Uhr, im Hörsaal XX der Universität Halle (Melanchthonium). In 90 Minuten zeigt Dr. Olaf Rieck insgesamt 290 zum Großteil faszinierende Aufnahmen von der Besteigung des sechsthöchsten Berges der Erde – dem 8 201 Meter hohen Cho Oyu (Foto). Die Zuschauer können die dramatische Rettung eines zu Tode erschöpften spanischen

Bergsteigers genau so nacherleben wie die traumhafte Akklimatisationsstour zu den heiligen Seen von Gosaikund am Beginn der zehnwöchigen Expedition. Der weitere Weg zum Cho Oyu führte die sächsischen Bergsteiger dann durch den geheimnisvollen Süden Tibets. Mit eindrucksvollen Bildern berichtet Dr. Rieck ausführlich auch über diesen Abschnitt des Unternehmens. Karten gibt es bei Ticket Service.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Gleichstellungsausschuss

Die 34. Sitzung des Gleichstellungsausschusses findet am **Donnerstag, 14. November 2002, 16.30 Uhr**, im Haus der Fraktionen, großer Raum, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokoll der 32. Sitzung (19. 09. 2002); Protokoll der 33. Sitzung (17. 10. 2002)
- 02 Auswertung der 33. Sitzung des Gleichstellungsausschusses - Eröffnungsveranstaltung der 5. Frauengesundheitstage
- 03 Anträge
- 04 Anfragen und Mitteilungen

- Terminvorschläge bzw. -änderungen der Sitzungen des Gleichstellungsausschusses für das Jahr 2003
- Sozialvertragliche Personalabbaumaßnahmen der Stadt Halle (Saale) gemäß Antrag auf Zulassung einer Ausnahme gem. § 73 Abs. 3 Satz 2 GO LSA (Fachbereich Organisation und Personalservice)

Heidrun Tannenber,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses findet am **Dienstag, 19. November 2002, 17 Uhr**, im Puppentheater der Stadt Halle, Universitätsplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung öffentlich
- 02 Genehmigung der Niederschrift am 09. 10. 2002
- 03 Vorstellung des neuen Puppentheaters
- 04 Beschlussvorlage - Mitgliedschaft der Stadt Halle in der Ständigen Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e. V.
- 05 Vorstellung des Projektes „Phänomena“
- 06 Antrag der SPD-Fraktion zur Würdigung der Ereignisse des 17. Juni

- 1953 am und im Objekt der ehem. Untersuchungsanstalt am Hansering
- 07 Antrag der SPD-Fraktion auf Benennung eines Platzes zwischen W.-Külz-Straße und Häusern
- 08 Information zur Bewerbung um die Kulturhauptstadt Europas
- 09 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Mathias Weiland,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Rechnungsprüfungsausschuss

Die 18. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 19. November 2002, 17 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 22. 10. 2002
- 02 Beratung des Entwurfes der Stellungnahme der Verwaltung zum Bericht des Landesrechnungshofes vom 29. 05. 2002 über die überörtliche Prüfung der Stadt Halle mit dem Schwerpunkt „Die Leistungsfähigkeit des Haushalts und die Gewährleistung des Liquiditätsmanagements“
- 03 Anfragen, Anträge und Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Anfragen, Anträge und Mitteilungen
- Andreas Spitzke,**
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die 77. Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) findet am **Donnerstag, 21. November 2002, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung

- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 04. 11. 2002 und 07. 11. 2002
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
 - 3.1 Widmung der Alwinenstraße
 - 3.2 Widmung des Kreuzotterweges
 - 3.3 Widmung des Kornweges
 - 3.4 Widmung der Hermann-Frede-Siedlung
 - 3.5 Widmung der Straße Heidering
 - 3.6 Widmung der Straße Am Hechtgraben
 - 3.7 Widmung der Straße Netzweg
 - 3.8 Widmung der Straße Fischerring
 - 3.9 Widmung der Binnenhafenstraße
 - 3.10 Widmung des Strauch- und Knospenweges
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 04. 11. 2002 und 07. 11. 2002
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen
 - 3.1 Vergabe nach VOL, SozA 05/2002 Abrechnung und Überprüfung der Anspruchsberechtigung bei Rezepten und Arztkostenrechnungen im Rahmen der Ambulanten Krankenhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz bzw. Asylbewerberleistungsgesetz
 - 3.2 Vergabe nach VOL, ABKR 10/2002 Medikamentenbereitstellung für das Jahr 2003
 - 3.3 Vergabe nach VOB, HBA 169/2002 Kindergarten „Käthe Duncker“, Heizungs- und Sanitärinstallation
 - 3.4 Vergabe nach VOB, HBA 175/2002 Stadtmuseum (Chr.-Wolff-Haus) Instandsetzung und Modernisierung des Seitenflügels
 - 3.5 Vergabe nach VOB, TBA 21/2002 Ersatzneubau Berliner Brücke in Halle (Saale) Bau und Montage einer Schrägseilbrücke mit Mittelpylon als Straßenbrücke mit Straßenbahnbetrieb
 - 3.6 Vergabe nach VOL, TBA 65/2002 Reinigung von Straßenabläufen,

Kontrollschächten und Schlitzabläufen im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale)

- 3.7 Vergabe nach VOL, HA/ZD-BEW 14/2002 Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben Kommunalen Handwerkerhof, Heinrich-Franck-Straße 4 und E.-Wolfgang-Hübner-Straße 1
- 3.8 Änderung des bestehenden IT-Vertrages
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Sportausschuss

Die nächste Sitzung des Sportausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 26. November 2002, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung

- 01 Bestätigung der Niederschrift der 34. Sitzung des Sportausschusses am 29. Oktober 2002
- 02 Sport für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen - Situation in der Stadt Halle (Saale) und Lösungsvorschläge
Gast: Mario Kallinautzki, 1. Vorsitzende des Allgemeinen und Behinderten-Sportvereins Halle 53 e. V.
- 03 Freibad-Statistik 2002
- 04 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Ingo Kautz,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Zeitweiliger Ausschuss

Die 5. Sitzung des Zeitweiligen Ausschusses zur Funktional-, Verwaltungs- und kommunalen Strukturreform des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 28. November 2002,**

16.30 Uhr, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung
- 04 Bestellung eines Protokollführers
- 05 Situationsbericht
- 06 Diskussion zur weiteren Vorgehensweise
- 07 Mitteilungen
- 08 Anfragen
- 09 Anregungen

Dr. Bodo Meerheim,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Bildungsausschuss

Die 20. Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 4. Dezember 2002, 17 Uhr**, in der Sekundarschule „Adam Ries“/An der Elsteraue, Hanoier Str. 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung öffentlich
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 6. November 2002
- 03 Bericht des Schulleiters der fusionierten Sekundarschule „Adam Ries“/An der Elsteraue, Herr Stingl
- 04 Information zur aktuellen Fortschreibung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung
- 05 Stand der Umsetzung des Projektes „Klimaschutz macht Schule“ verantwortlich: FB Schule, Sport und Bäder
- 06 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Prof. Dr. Siegfried Kiel,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) - Redaktion: Tel. 221 - 4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

Anzeigen



Analog- u. Digitalkopierer
Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

(03 45) 5 12 69 53

Service & Verkauf
Verbrauchsmaterial

BBS Büromaschinen-Service GmbH
Berlin
Niederlassung Halle
Hordorfer Straße 1
06112 Halle

Rechtsanwalt
Hendrik Funke

Bau- und Verkehrsrecht
(Tätigkeitsschwerpunkt)

Funke, Reinemann, Exler
Kleine Klausstraße 14
06108 Halle (Saale)
Telefon 03 45 / 2 05 90-0

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

Aufgebotsverfahren

Folgende Sparkassenbücher sind in Verlust geraten:
683 943 085 673 079 658

Sie werden hiermit aufgeboten. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, unter Vorlage der Sparkassenbücher binnen 3 Monaten (vom Tag der Veröffentlichung an gerechnet) ihre Rechte anzumelden. Andernfalls werden die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt.

Kraftloserklärung

Nachdem Einwendungen nicht erhoben wurden, erfolgt die Kraftloserklärung der nachfolgend aufgeführten Sparkassenbücher:
684 286 785 689 158 686 685 406 195

Halle (Saale), 13. November 2002
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
Der Vorstand

Entsorgungs- & Umzugs-Spedition



- * Umzüge nah & fern
- * Haushaltsauflösungen
- * Entrümp./Tapetenentf.
- * Möbel-/Küchenmontage
- * Anrechnung v. verwerb. Altmöbeln

Springerweg 11 • 06128 Halle/S.
Pestalozzistr. 29 • 06128 Halle/S.
Tel./Fax: 0345/4820230

Unsere Umzugsangebote:
Kostenfrei, kompetent auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt

schnell • preiswert • fachgerecht

www.fachumzug.de

... und wenn es hundert Jahre feucht war:

Ihr Haus wird trocken!

Wir sanieren mit 20 Jahren Gewährleistung durch den Einbau von Horizontal- und Vertikalsperren.

Degesil® Fachbetrieb
Dipl.-Ing. Bernd Pagenhardt
Bauwerkstrockenlegung

Freistraße 73 • 06295 Luth. Eisleben
Tel. 0 34 75/25 04 54 • Fax 0 34 75/25 04 53
Filiale Morl • Brachwitzer Straße 1 • Tel. 03 46 06/2 12 28

Weihnachtsstimmung

Stilvoller Adventsschmuck für Ihre Weihnachtsstuben -
erzgeb. Handarbeiten!

Wählen Sie mit Freude aus dem großen Sortiment:
Pyramiden, Spieldosen, Räucher Männchen, Engel, über 20 versch. Schwibbögen

Stempel-Pfautsch

Talamtstr. 8, Marktplatz in Halle
Tel. (03 45) 2 33 26-0 • Fax 2 33 26 26
Advents-Sonnabende 9 - 18 Uhr geöffnet

Seit 1880

KONZERTHALLE

Kleine Brauhausstr. 26
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Kassenöffnungszeiten:

Di. 10-13 Uhr, Do. 15-18 Uhr + 1 Std. vor Konzertbeginn (Reserv. erlöschen 1 Woche vor Konzerttag)
Weitere Vorverkaufsstellen: Ticket-Service Roter Turm (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz)

Sonnabend, 16. November, 17.00 Uhr
Glockenspielkonzert vom Roten Turm

Sonntag, 17. November, 16.00 Uhr
INTERNATIONALES GITARREN-FESTIVAL 2002
Peter Finger (D) präsentiert: Ian Melrose (GB), Manfred Dierkes (D) und Duck Baker (USA)

Sonnabend, 23. November, 17.00 Uhr
DIE ORGELSTUNDE: „GESANG UND ORGEL“
Martina Rüping, Halle (Sopran)
Konzert hallenorganist Martin Stephan, Halle
Werke von J.S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, F. Schubert, C. Franck, L. Böllmann und E. Satie

SPIELPLAN NOVEMBER 2002

Datum	Uhrzeit	Ort	Titel
15.11.	10.00	Straba	ZWANGSSTERILISIERT nach Josef Muscha Müller, ab 12 Jahre
16.11.	20.00	Straba	ZWANGSSTERILISIERT nach Josef Muscha Müller, ab 12 Jahre
17.11.	15.00	GTT	ZWANGSSTERILISIERT nach Josef Muscha Müller, ab 12 Jahre
			DER TEUFEL MIT DEN 3 GOLDENEN HAAREN von Friedrich Karl Waechter, für alle ab 5 Jahre
18.11.	10.00	Zazie	FELDPPOST / ein Projekt von Mario Schneider, ab 16 Jahre
19.11.	10.00	U 70	SCHLÄFER - DIE SEPTEMBERVERSCHWÖRUNG / von Christian Sengewald und Kristof Kaldonek, ab 14 Jahre
20.11.	20.00	Zazie	FELDPPOST / ein Projekt von Mario Schneider, ab 16 Jahre
21.11.	10.00	KTT	Premiere: STONES / von Tom Lycos und Stefo Nantsou, ab 12 Jahre
	15.00	GTT	Premiere: MAX UND MORITZ / nach Wilhelm Busch, ab 3 Jahre
22.11.	10.00	KTT	STONES / von Tom Lycos und Stefo Nantsou, ab 12 Jahre
	10.00	GTT	MAX UND MORITZ / nach Wilhelm Busch, ab 3 Jahre
	10.00	Planetarium	FRAU IM ALL / von Sofie Maruschka Hüßler, ab 7 Jahre
	20.00	U 70	BANDE / von Einar Schlee, Theaterjugendclub GUSTAV, ab 14 Jahre
24.11.	15.00	GTT	MAX UND MORITZ / nach Wilhelm Busch, ab 3 Jahre
25.11.	10.00	KTT	STONES / von Tom Lycos und Stefo Nantsou, ab 12 Jahre
	10.00	GTT	MAX UND MORITZ / nach Wilhelm Busch, ab 3 Jahre
26.11.	10.00	KTT	STONES / von Tom Lycos und Stefo Nantsou, ab 12 Jahre
	10.00	GTT	MAX UND MORITZ / nach Wilhelm Busch, ab 3 Jahre

TalM: Thalia am Markt Straba: Straßenbahn GTT: Großes Thalia Theater KTT: Kleines Thalia Theater
U 70: Kino Urania 70 PB II: Probentheater Weidenplan 20 Zazie: Kino Zazie Planetarium: auf der Peißnitz

Kartenvorbestellung unter 0345. 20 40 50
Oder im Internet unter www.thaliatheaterhalle.de

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente



SCHÜCO
INTERNATIONAL

SCHÜCO-Balkonverglasungen haben viele Vorzüge:

- Wind- und Wetterschutz.
- Schalldämmung.
- Wärmewirkung.
- Reinigungsfreundlich.
- Unauffällig.
- Einbruchhemmend.
- Preisgünstig.

*Finanzierung über Hausbank möglich
Wir beraten Sie gern!*

Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in
Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz

06 179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60



Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Beschluss zur Jahresrechnung 2000 und Entlastung der Oberbürgermeisterin

Aufgrund des § 108, Absatz 3 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 05. 10. 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung vom 07. 08. 2002 (GVBl. LSA Nr. 42/2002, S. 336), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 36. Tagung am 23. Oktober 2002 beschlossen:

1. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2000 wird gemäß § 108 Abs. 3 GO LSA beschlossen.
 2. Der Oberbürgermeisterin wird für das Haushaltsjahr 2000 gemäß § 108 Abs. 3 GO LSA Entlastung erteilt.
- Die öffentliche Auslegung der Jahresrechnung 2000 in der Zeit vom 14. bis 22. November 2002 wird hiermit bekannt gegeben.
- Die Jahresrechnung 2000 einschließlich Rechenschaftsbericht liegt an vorgenannten Tagen im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus.

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

B-Plan Nr. 122 Reideburg, Wohnbebauung Freiburger Straße, frühzeitige Bürgerbeteiligung

Die Stadt Halle beabsichtigt einen Bebauungsplan Nr. 122, Reideburg, Wohnbebauung Freiburger Straße aufzustellen. Das Planungsgebiet liegt im Osten der Stadt Halle im Süden der Ortslage Reideburg. Es ist folgendermaßen begrenzt:

Im Norden durch die Schönnewitzer Straße; im Osten durch die Äußere Leipziger Straße; im Süden durch die Dölbauer Straße; im Westen durch die Zwintschöner Straße

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum Bebauungsplan in der Zeit vom 21. November bis zum 4. Dezember 2002 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Sachbearbeiterin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Marlies Baumgart, Tel. 2 21 - 48 91, wird gebeten.

Halle (Saale), 05. 11. 2002

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Aufhebung der Satzung über den VE-Plan Nr. 79 „HASA-TRONIC-CARRE“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 34. Tagung am 21. 08. 2002 die Aufhebung der Satzung über den VE-Plan Nr. 79 „HASA-TRONIC-CARRE“ beschlossen (Beschluss Nr. III/2002/02307).

Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Halle (Saale), 04. 11. 2002

- Dienstsiegel -

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Offenhalten von Verkaufsstellen am 23. November bis 20 Uhr

Aufgrund des § 16 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28. 11. 1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Ladenschlusses und zur Neuordnung der Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien vom 30. 07. 1996 (BGBl. I S. 1186) in Verbindung mit der Ziffer 4.7.7. der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (ZustVO GewAIR) vom 14. 06. 1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtigt S. 889), zuletzt geändert durch § 8 der ZustVO für das Güterkraftverkehrsrecht vom 10. 03. 1999 (GVBl. LSA S. 92) wird Folgendes verordnet:

§ 1

In den in § 2 beschriebenen Gebieten der Stadt Halle (Saale) dürfen die Verkaufsstellen anlässlich des 2. City-Tages 2002

am Samstag, 23. November 2002, bis 20 Uhr, offen gehalten werden.

§ 2

Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes Halle (Saale):

Stadtzentrum, begrenzt durch: Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring, Hansering, zuzüglich (obere) Leipziger Straße, Martinstr., Röserstr., Marienstr., Dorotheenstr., Augustastr., Charlottenstr., Große Steinstraße, Am Steintor, Geiststraße, Mansfelder Str., Hafenstraße sowie Steinweg.

An der Magistrale, begrenzt durch Rappenstraße und Am Bruchsee einschließlich Neustädter Passage.

Südstadtring, begrenzt durch Paul-Suhr-Straße und Florentiner Bogen.

Leipziger Chaussee, begrenzt durch Einmündungen Deutsche Grube.

§ 3

Die §§ 16 Abs. 3 und 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. 06. 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 14a des Gesetzes zur Einführung des Euro vom 09. 06. 1998 (BGBl. I S. 1242), des Jugendschutzgesetzes vom 12. 04. 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 4 des Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 26. 01. 1998 (BGBl. I S. 164) und des Mutterschutzgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 17. 01. 1997 (BGBl. I S. 22, 293), sind zu beachten.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Halle (Saale), 23. 04. 2002

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Verfahren nach dem

Bodensonderungsgesetz - BoSoG

In der Stadt Halle (Saale), Gemarkung: Halle (Saale), Flur: 14, Flurstück: 5 547 tlw. ist ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte - Bo-densonderungsgesetz vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182), zuletzt

geändert durch das dritte Gesetz zur Änderung verwaltungsverfahrenrechtlicher Vorschriften vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3332), eingeleitet worden. Hierdurch sollen die Reichweite des unvermessenen Eigentums bestimmt und beileihungsfähige Grundstücke geschaffen werden. Sonderungsbehörde ist das Katasteramt Halle.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwendeten Unterlagen liegen vom 14. November bis 13. Dezember 2002 während der Öffnungszeiten im Service-Center des Katasteramtes Halle für die Planbetroffenen folgenden Verfahrens zur Einsicht aus: V12-446-2002 (Unterberg, Kapellengasse, Universitätsring).

Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8 bis 13 Uhr, Dienstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr. Einsichtnahme außerhalb der Öffnungszeiten ist nach telefonischer Absprache möglich (03 45) 21 46 - 3 40).

Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung den Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwendeten Unterlagen einsehen und Einwände gegen die Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen beim Katasteramt Halle erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum und Anspruchsrechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz.

Das Gleiche gilt für Anmelder von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszugordnungsgesetzes) und für die Inhaber beschränkter dinglicher Rechte an diesen Grundstücken oder Rechten an diesen Grundstücken.

Die Einwände sind bei der Sonderungsbehörde Katasteramt Halle, Maxim-Gorki-Straße 13, 06114 Halle (Saale), Tel. (03 45) 21 46 - 3 40, Fax (03 45) 21 46 - 1 33, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Halle (Saale), 23. 10. 2002

Katasteramt Halle

Stellenausschreibung

Bei der Stadt Halle (Saale) ist die Stelle einer/eines

Juristischen Mitarbeiterin/ Juristischen Mitarbeiters

im Fachbereich Recht mit einer Volljuristin/einem Volljuristen befristet für zwei Jahre zu besetzen.

Anforderungen:

Der anspruchsvolle, interessante und vielseitige Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen die selbstständige Bearbeitung der Rechtsangelegenheiten aller Bereiche der Verwaltung, die Vertretung der Stadt in den gerichtlichen Verfahren, die Rechtsberatung aller Verwaltungsbereiche und die Mitwirkung bei der Bearbeitung von Verträgen und ortsrechtlichen Vorschriften.

Erwartet werden umfassende Rechtskenntnisse, insbesondere im öffentlichen Recht und im Zivilrecht, die durch zumindest befriedigende Examensnoten zu belegen sind.

Gesucht wird eine verantwortungsbewusste, einsatzfreudige und belastbare Persönlichkeit, die im Besonderen Maße in der Lage ist, mit allen Verwaltungsbereichen und Organen der Stadt kooperativ zusammenzuarbeiten und die Fähigkeit besitzt, sich in schwierige Fälle schnell einzuarbeiten.

Erwartet wird weiterhin Teamfähigkeit und soziale Kompetenz.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe II BAT-O.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen ausdrücklich begrüßt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Rückfragen steht Ralf Borries, leitender Stadtverwaltungsdirektor, im Fachbereich Recht, Tel. (03 45) 2 21 - 41 30, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 30. November 2002 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale) zu richten.

Stadt Halle (Saale),
Die Oberbürgermeisterin

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: HBA 186/2002, Lose 11 und 14

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung:

Los 11 - Gerüstarbeiten: 4 660 m² Fassadengerüst Gr. 4; 580 m Dachfanggerüst

Los 14 - Schlosserarbeiten: 390 m Treppengeländer, Edelstahl; 145 m Handlauf, Edelstahl; 3 Stück Vordächer aus Stahl sanieren, Größe: 7,55 x 3,0 m; 1 Stück Glasvordach sanieren, 2,40 x 1,35 m; 3 Stück Glasvordächer, 2,40 x 1,35 m

Ausführungsort: BbS 1 „Max Eyth“ - Haus 1, An der Schwimmhalle 3, 06122 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: HBA 187/2002, Lose 8 bis 10 und 13

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung:

Los 8 - Tischlerarbeiten: 21 Stück Innentüren aus Holz; 28 Stück Schallschutztüren aus Holz; 8 Stück Feuerschutztüren aus Holz T 30; 2 Stück Feuerschutztüren aus Holz T 90; 4 Stück Rauchschutztüren aus Holz; 2 Stück Mobilwände 4,45 / 3,20 m

Los 9 - Malerarbeiten/ Beschilderung: 7 800 m² Wand- und Deckenanstrich einschl. spachteln und grundieren; 1 400 m² Flocc-Beschichtung; 145 m² Tapeten-

belag; 450 m Heizungsrohr lackieren; 57 Stück Stahlumfassungszargen lackieren; 62 Stück Türschilder 144 x 144 mm

Los 10 - Bodenbelagsarbeiten: 1 095 m² Linoleumbelag, d = 3,20 mm; 1 210 m² Kautschukbelag, d = 2,0 mm

Los 13 - Fassade, Außenputz und Anstrich: 1 240 m² Beton Fassadensanierung; 1 120 m² Wärmedämmverbundsystem; 230 m² Sockelputz, 2-lagig; 1 470 m² Fassaden- und Sockelanstrich; 660 m² Anti-Graffiti-Beschichtung

Ausführungsort: BbS 1 „Max Eyth“ - Haus 2, An der Schwimmhalle 6, 06122 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt und im Internet der Stadt Halle (www.halle.de) > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: HBA 211/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung:

Los 4 - Putz- und Stuckarbeiten: ca. 3 110 m² Kalkzementputz 2-lagig innen; ca. 910 m² Kalkzementputz 2-lagig außen; ca. 540 lfd. Meter Fugen an Filigrandecken; ca. 30 m² Außenwandabdicht. bituminös

Ausführungsort: Kindereinrichtung „Käthe Duncker“, Korbethaer Weg 12, 06128 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: HBA 214/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Aus-

schreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung:

Los 1: Maler- und Lackierarbeiten: Treppenhaus - ca. 885 m² Wandfläche; ca. 310 m² Deckenfläche; ca. 21 m² Türfläche; ca. 345 m² Scheuerleisten; ca. 142 m Handlauf

Ausführungsort: Torgymnasium, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: HBA 215/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Abbruch ehemalige Kindereinrichtung - Entkernung, Komplettabbruch einschl. Entsorgung; 840 m² Flachdachabdichtung einschl. Dämmung; 6 250 m³ (umbauter Raum)

Abbruch Gebäude aus Schwer- und Leichtbetonelementen; 835 m³ Teilabbruch Keller aus Schwer- und Leichtbetonelementen, einschl. Baugrubenverfüllung; 1 100 m³ Abbruch und Entsorgung von Wegbefestigungen; 5 500 m³ Rasenansaat

Ausführungsort: Am Hohen Ufer 41a, Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: HBA 216/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Komplettabbruch ehemalige Kindereinrichtung - Entkernung einschließlich Entsorgung; Komplettabbruch einschließlich Entsorgung; 840 m² Flachdachabdichtung einschl. Dämmung; 6 250 m³ Gebäudeabbruch aus Schwer- und Leichtbetonelemente; 835 m³ Teilabbruch Keller aus Schwer- und Leichtbetonelemente einschließlich

Baugrubenverfüllung; 1 300 m³ Abbruch und Entsorgung; Wegebefestigung; 2 000 m² Rasenansaat

Ausführungsort: Am Rosengarten 85, Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: HBA 217/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Komplettabbruch des Gebäudes - Entkernung Komplettabbruch einschl. Entsorgung; 1 845 m² Bitumendämmdach; 23 000 m³ (umbauter Raum); Gebäudeabbruch aus Stahlbetonelementen; 2 030 m³ Teilabbruch Keller (Schwerbetondecken, Stahlbeton-Streifenelemente, Hohlkörper); und Verfüllen der Baugrube; 3 500 m² Wegebefestigung aufnehmen und entsorgen; 5 000 m² Rasenansaat

Ausführungsort: ehemalige Grund- und Sekundarschule, Rohrweg 9-11, Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: GFA 65/2002

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Gestaltung Pausenhof, 1. BA Garten- und Landschaftsbauarbeiten: 75 m³ Oberboden, 28 m³ Fallschutzsand, 530 m³ Kunststofffläche, 430 m² Betonsteinpflaster, 290 m² Bitumenfläche, 450 m² Gehölzfläche, 280 m² Rasenfläche, 440 m Betonbord, 90 m Ballfanggitter, 38 Stück Sitzelemente aus Recyclingmaterial, 26 Stück Betonsitzblöcke, 10 Stück Papierkörbe, 2 Stück Lümmelbänke, 1 Stück Streetballanlage, Aufbruch-, Rodungs- und Erdarbeiten, Fertigstellungspflege

Ausführungsort: Halle (Saale), Kooperative Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“

Entgeltordnung der Volkshochschule der Stadt Halle (Saale)

§ 1

Allgemeines

Für die Teilnahme an Veranstaltungen der Volkshochschule der Stadt Halle (Saale) werden gemäß Satzung der Volkshochschule vom Teilnehmer Entgelte erhoben.

§ 2

Entgelte

(1) Die Entgelte werden je Unterrichtseinheit (1 UE = 45 Minuten) berechnet.

(2) Die Höhe der Entgelte wird wie folgt festgelegt:
Entgelt für eine Unterrichtseinheit 2,60 Euro

Abweichende Festlegungen:

Reaktivierung schulischer Kenntnisse 1,30 Euro

Sprachlehrgänge – allgemein 2,00 Euro

Sprachlehrgänge – Konversation / Zertifikat 2,30 Euro

Computerkurse (incl. Gerätenutzung) 3,10 Euro

Ein Zuschlag für Internetnutzung kann je nach Umfang erhoben werden.)*

Keramik 2,80 Euro

Ein Zuschlag für Gerätenutzung (u. a. Brennofen) kann je nach Umfang erhoben werden.)*

Kurse, die lt. DVO / EBG nicht gefördert werden 3,50 Euro

Zusätzliche, nicht im Lehrprogramm der VHS veröffentlichte Kurse, die auf Anfrage von Betrieben oder speziellen Teilnehmergruppen eingerichtet werden, sind kostendeckend abzurechnen, d. h. die realen Kosten den Kurs betreffend (Honorar, Verwaltungskosten, Raumkosten, Gerätekosten u. a.) werden in Rechnung gestellt bzw. auf die Teilnehmer des Kurses umgelegt.

Ermäßigungen sind hierbei nicht möglich.

Materialkosten:

Bei Kursen mit Materialeinsatz werden die entstehenden Kosten anteilig auf das jeweilige Kursentgelt aufgeschlagen.)*

)* Für Zuschläge bzw. Materialkosten kann keine Ermäßigung entsprechend § 4 gewährt werden.

(3) Die Verwaltungsgebühr für die Ausstellung einer Teilnehmerbescheinigung bzw. eines Leistungsnachweises beträgt 2,60 Euro.

(4) Für Zweitschriften und Vervielfältigungen gelten die Bestimmungen der Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 21. 08. 1996.

§ 3

Teilnehmerzahl

(1) Die Teilnehmerzahl pro Lehrgang beträgt mindestens zehn Teilnehmer (lt. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung im Lande Sachsen-Anhalt).

(2) In Einzelfällen kann bei weniger als zehn Teilnehmern, nach entsprechender Sachprüfung durch den Leiter der Volkshochschule, die Gesamtgebühr auf die tatsächlichen Teilnehmer umgelegt werden.

§ 4

Ermäßigungen

(1) Entgeltermäßigungen in Höhe von 50 Prozent erhalten bei Vorlage (Einreichung der Kopie mit der Anmeldung) Inhaber des Hallespasses.

(2) Eine Entgeltermäßigung in Höhe von 30 Prozent erhalten bei Vorlage entsprechender Bescheinigungen Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren für Lehrgänge gemäß § 3 Abs. 2 der Volkshochschulsatzung

(spezielle Kurse für Jugendliche und Kinder unter 16 Jahren)

(3) Lehrgänge und Veranstaltungen, mit denen besondere Teilnehmergruppen und besondere Bildungsziele erreicht werden sollen, können als Einzelentscheidung vom Leiter der Volkshochschule eine Entgeltermäßigung bis zu 20 Prozent erhalten (z. B. Schülergruppen, Behindertengruppen, Alphabetisierung).

§ 5

Zahlungspflicht

(1) Das Entgelt wird mit der Anmeldung zur Teilnahme an einer Veranstaltung fällig (gem. Geschäftsbedingungen der Volkshochschule).

(2) Bei langfristigen Lehrgängen (Dauer länger als ein Semester) kann das Entgelt in Teilbeträgen eingefordert werden.

§ 6

Rückzahlungen

(1) Grundsätzlich werden Entgelte nur zurückgezahlt, wenn eine Veranstaltung aus Gründen, die die Volkshochschule zu vertreten hat, durch den Leiter abgesagt wird.

(2) Der Teilnehmer kann bis zehn Werktagen vor Kursbeginn (Posteingang der schriftlichen Abmeldung) kostenlos zurücktreten.

(3) Bei Rücktritt des Teilnehmers (schriftliche Abmeldung) bis fünf Werktagen vor Kursbeginn wird eine Verwaltungsgebühr von drei Euro fällig.

(4) Bei Rückritten (schriftliche Abmeldung) im Zeitraum von weniger als fünf Werktagen vor bis maximal zwei Unterrichtswochen nach Kursbeginn werden als Stornogebühr zehn Prozent des Kursentgeltes, mindestens jedoch drei Euro, fällig, zuzüglich der anteiligen Entgelte für eventuell schon erteilte Kursstunden.

(5) Bei Einzelveranstaltungen, Wochenendkursen, Kompaktkursen o. ä. kurzfristigen Kursen ist eine Abmeldung nur bis fünf Werktagen vor Kursbeginn möglich (siehe § 6 (3), der § 6 (4) findet hier keine Anwendung).

(6) In begründeten Ausnahmefällen bzw. Gründen, die der Teilnehmer nicht zu vertreten hat (z. B. Krankheit) ist unter Vorlage entsprechender Nachweise eine Abmeldung auch außerhalb der genannten Fristen möglich. Die Regelung erfolgt dann analog § 6 (4). Nach Kursende ist eine Abmeldung nicht mehr möglich.

(7) Jede Abmeldung muss in schriftlicher Form erfolgen. Als Datum zur Einhaltung der genannten Fristen gilt das Datum des Posteinganges bei der VHS. Nichterscheinen zum Kurs, Absprachen mit dem Kursleiter oder telefonische Informationen können nicht als Abmeldung akzeptiert werden.

(8) Ein Anspruch auf Rückzahlung erlischt mit Ablauf des jeweiligen Semesters.

§ 7

In-Kraft-Treten

Diese Entgeltordnung tritt einen Tag nach der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Entgeltordnung der Volkshochschule der Stadt Halle (Saale) in der Fassung vom 26. 04. 2000, veröffentlicht im Amtsblatt vom 18. 05. 2000 außer Kraft

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 36. Tagung am 23. Oktober 2002 beschlossene „Änderung und Ergänzung der Entgeltordnung vom 26. April 2000 der Volkshochschule der Stadt Halle (Saale) zum 1. Februar 2003“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Halle (Saale), 04. 11. 2002

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Grundbuchbereinigung

auf der Grundlage der Sachenrechtsdurchführungsverordnung vom 20.12.1994

Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH hat auf der Grundlage der Sachenrechtsdurchführungsverordnung vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) beim Umweltamt der Stadt Halle (Saale) den Antrag zur Bestätigung der Dienstbarkeit für eine Trinkwasserleitung eingereicht.

Die Trinkwasserleitung führt von der Kläranlage Halle-Nord bis in den Fuchsbergweg und tangiert folgende Grundstücke:

fortl. Nr.	Amtsgericht	GB-Amt	Gemarkung	Flurstück	Flurstück	GB-Blatt
2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkr.	Kröllwitz	1	24/1	2568
3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkr.	Kröllwitz	1	20	224
6	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkr.	Kröllwitz	1	21/1	1858
5	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkr.	Lettin	2	33/57	1274

Die betroffenen Grundstückseigentümer haben innerhalb vier Wochen nach dieser Veröffentlichung die Möglichkeit, sich zu den üblichen Sprechzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Umwelt im Hansering 15, Zimmer 104, über den genauen Verlauf der Leitungen zu informieren und gegebenenfalls Einsprüche anzumelden.

Für den zum Unterhalt der Leitungen notwendigen Schutzstreifen wird die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH beim Grundbuchamt die Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit in die jeweiligen Grundbücher beantragen.

Der Grundstückseigentümer hat mit der Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit die Pflicht, Handlungen, die den sicheren Betrieb der Leitungen gefährden, zu unterlassen.

Die Grundstückseigentümer erhalten von der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH eine Entschädigung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

Das Verfahren der Sachenrechtsdurchführungsverordnung gilt nur für solche Leitungen, die bis zum 3. Oktober 1990 verlegt waren.

Jubiläum 2006 mit ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Ruhm des halleschen Marktplatzes beruht auf der Silhouette der fünf Türme. Die Blauen Spitzen und die Hausmannstürme der Marienkirche (ab 1529) bilden zusammen mit dem 84 Meter hohen Roten Turm das Wahrzeichen Halles. Der Rote Turm wurde 1418 im Schnittpunkt der Fernhandelsstraßen als freistehender Glockenturm errichtet. Er soll der einzige große freistehende Glockenturm in Deutschland sein. Symbol des aufstrebenden bürgerlichen Bewusstseins - frei wollten Halles Bürger sein, unabhängig von der Macht der Kirche. Seit dem 5. Juni 1993 beherbergt er das vermutlich größte Glockenspiel der Welt (Spielwerk: 81

Glocken, Gesamtgewicht: 46 500 kg). Der Name Roter Turm wird vielfach gedeutet. Wahrscheinlich geht er auf das Blut zurück, das zu seinen Füßen vergossen wurde. Vor dem Roland wurde gerichtet - auch mit dem Schwert. Das Symbol der hohen Gerichtsbarkeit - in Halle schon seit Mitte des 12. Jahrhunderts nachgewiesen - wechselte mehrfach seinen Standort im Marktbereich. Heute steht der Roland wieder an der Ostseite des Turmes (Sandsteinkopie von 1854 nach der 1718 geschaffenen Kopie des hölzernen Originals von 1250). Halles Roland gilt als der einzige „Zivilist“ in der Garde der ansonsten uniformierten deutschen Rolande.

Anzeigen

Camping

Caravans
Verk. und Vermietung
Tel. 034601/24486

Rügen

Rügenurlaub 2002
www.ferienpark-heidehof.de
Tel. 038391/9130

Flughafen-Informationen

FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE

AIRPORT Information

Neue Angebote zum Start der Wintersaison
Der Winterflugplan des Flughafens Leipzig/Halle bietet in der Saison 2002/2003 ein erweitertes Angebot im Touristikverkehr. 34 Urlaubsziele in 12 Ländern werden direkt angefliegen.
Die LTU bedient mit Airbus A 330 im Vierzehn-Tages-Rhythmus, dienstags und mittwochs, die Karibikziele Puerto Plata und Punta Cana in der Dominikanischen Republik sowie vierzehntägig montags Varadero auf Kuba. Thomas Cook wird in der Wintersaison wieder eine Fernstreckenverbindung ab Leipzig/Halle anbieten. Vierzehntägig, jeweils montags, hebt eine Boeing 767 der Condor zum Zielflughafen Punta Cana in der Dominikanischen Republik ab.
FlughafenExpress
Ab dem 15. Dezember ist der Flughafen Leipzig/Halle auch auf dem Schienenweg erreichbar. Der FlughafenExpress der Deutschen Bahn AG verkehrt halbstündlich zwischen Leipziger Hauptbahnhof und dem Airport mit einem Halt an der Neuen Messe. Die Fahrzeit der Züge vom Typ RegioSprinter wird 14 Minuten betragen. Der erste Zug startet laut Fahrplan 4.48 Uhr ab Leipzig/Hauptbahnhof, der letzte um 23.18 Uhr. Ab dem Flughafen Leipzig/Halle verkehren die Züge zwischen 5.22 Uhr und 23.52 Uhr. Ab dem 30. Juni 2003 verkehren, durch die Realisierung der Fernbahnbindung, Züge aus Richtung Halle. Der Fahrplan der Deutschen Bahn AG sieht vor, dass täglich 32 InterCity-Züge über den Flughafen Leipzig/Halle die Regionen Magdeburg, Halle, Leipzig und Dresden miteinander verbinden.
Neues Terminal ab Frühjahr 2003
Mit Beginn der kommenden Sommersaison geht am Flughafen Leipzig/Halle das neue intermodale Terminal in Betrieb. Das ca. 400 Meter lange Gebäude verbindet unter einem Dach den zentralen Check-In-Bereich, den Flughafenbahnhof, eine Einkaufspassage sowie das Parkhaus. Durch die auf Funktionalität und Effizienz ausgerichtete Architektur des Terminals erwartet die Passagiere ein hohes Maß an Reisekomfort und Service. Die modernsten Ansprüchen gerecht werdende Gepäckanlage garantiert über einen schnellen Transfer zwischen Check-In und Vorfeld hinaus eine hundertprozentige Kontrolle des Reisegepäcks. In der Einkaufspassage finden Passagiere und Besucher auf 2.400 m² zahlreiche Dienstleistungs- und Gastronomieangebote wie auch Ruhezones. Des Weiteren stehen den Passagieren in beide Richtungen drei Fahrsteige zur Verfügung, die mit einer jeweiligen Länge von 48 Metern einen bequemen Transfer ermöglichen.

REISEN

Kuren

Kuren
mit Haustürabholung
Kurarztberatung in unserem Büro auf Vorbestellung
Schönheit
von Kopf bis Fuß
Ewige Jugend

Wir bieten den einzigen
JUNGBRUNNEN EUROPAS

- durch die eigene Frau erfolgreich genutzt
- 14 Tage Aufenthalt - 10 Jahre jünger!

Diese und weitere Spezialanwendungen bei:

VITAL
An der Moritzkirche 2
Tel. 03 45 / 2 90 46 27
oder 2 10 05-0

Kuren

TUI VITAL 2003

Kuren
mit Haustürabholung
Kurarztberatung in unserem Büro auf Vorbestellung
Schönheit
von Kopf bis Fuß
Ewige Jugend

Wir bieten den einzigen
JUNGBRUNNEN EUROPAS

- durch die eigene Frau erfolgreich genutzt
- 14 Tage Aufenthalt - 10 Jahre jünger!

Diese und weitere Spezialanwendungen bei:

VITAL
An der Moritzkirche 2
Tel. 03 45 / 2 90 46 27
oder 2 10 05-0

Schwarzwald

UND IHR URLAUB WIRD ZUM ERLEBNIS!
Herbst-Winter-Preise = bis 42 % Nachlass!
Neu: Wellness-Angebot für „SIE & IHN“
Auf Wolke 7: Aromawickel, Kleopatrabäder, Thalasso u.v. mehr
Neugierig? Rufen Sie einfach an - Internetinfo: www.hochwald-eppe.de

HOCHWALD APARTEMENTS
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus
Auf Wunsch: Massagen und Krankengymnastik im Haus
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50

Lüneburger Heide

Freizeitparks in der Nähe
Ruhe und Erholung bei uns
FeWo / FeHs ab 29,- €/Tag/2 Pers.
Komf.-Ausstg, Sauna, Fahrräder, Garten, Spielplatz, Reiten am Ort. Hausprospekt und Infos kostenlos!
Tel. 0 42 37 / 8 55 oder
www.ferienhaus-gansbergen.de

Allgäu

80 schöne Ferienwohnungen
Bodensee, Allgäu, Alpen
Tel. 0 70 26 / 95 98 46
www.muellers-fewo.de

Allgäu

HOTEL Allgäu GARNI
Herrliche Panoramalage auf der Sonnenterrasse des Westallgäus. Ideal zum Skilanglauf & Winterwandern. Genießen Sie in gemütlicher, familiärer, rauchfreier Atmosphäre
1 Woche Winterfrische inkl. Frühstücksbuffet und Sauna schon ab €153,-/p.Pers. im DZ
88175 Scheidegg - Am Brunnenbühl 11 - Tel. 0 83 81 / 9 25 62-0
Fax 0 83 81 7 9 25 62-50 - www.hotel-allgaeu-garni.de

Ostsee

Silvester auf Nordrügen
Ferienwohnungen und Ferienhäuser - teilweise mit Seeblick, Kamin u. Sauna - bis 10 Pers. mgl. (www.ruegen-tsw.de).
Anfragen unter Tel. 038391/1 30 50 od. Fax 1 30 52 sowie
ruegen-tsw@t-online.de

Thüringen

THÜRINGER MEER / SCHIEFERGEBIRGE
***Hotel mit Herz
Am Schlossberg Ziegenrück
Winterangebot - einmalige Gelegenheit!
6 Tage/HP p.P. 156 €
Tel. 036483/750, Fax 75150
www.hotel-am-schlossberg-ziegenruck.de

Erzgebirge

TOP ANGEBOTE
Vorweihnächtliches Erzgebirge
glitzernde Landschaft, leuchtende Orte, fröhliche Menschen - das Flair des Erzgebirges
2.5.12. ★ 9.12.12. ★ 16.-19.12.02
3 Ü/F € 99,90 p.P. i.DZ
3 Ü/HP € 119,90 p.P. i.DZ ^{gigante Anreise}
3 Ü/HP € 199,00 p.P. i.DZ ^{Bustrasse}

Hotel Erzgebirge
Straße der Einheit 130
08340 Schwarzenberg
Tel. 03774-16 160, Fax -16 16 16
www.Hotel-Erzgebirge.de

Bowling u. Kegelcenter Löbejün

Holzweg 7
06193 Löbejün
Tel.: 034603/78462

Mo - Do 16-24 Uhr
Fr - Sa 14-02 Uhr
So u. Feiert. 10-24 Uhr

Krug zum Grünen Kranze

Mittwoch, 13. November
Unterhaltsamer Tanz am Nachmittag: Tanz mit Hans
Samstag, 16. November
Musik und Tanz am Sonnabendnachmittag: Ilona
Sonntag, 17. November
Sonntags im Krug - Tanz mit Hans
Mittwoch, 20. November
Unterhaltsamer Tanz am Nachmittag: Tanz mit Hans
Samstag, 23. November
Oldies und Hits zum Tanzen: Catch Bolder
Sonntag, 24. November
Sonntags im Krug - Tanz mit Hans

Talstraße 37 • 06120 Halle
Tel. 0345 / 2 99 88 99 • Fax 0345 / 2 99 88 98

Harz

Urlaub im Harz
Ferienhotel am Klobenberg 6,
06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30
Fax 03 94 87-7 15 32

Zi. m. DU/WC, TV, Telefon. Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken

7 Ü/F/HP p. Pers. im DZ 230,- €
7 Ü/V/FP p. Pers. im DZ 293,- €
reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü

IM PREIS ENTHALTEN: eine Fahrt nach Quedlinburg mit Führung, ein Ausflug zum Hexentanzplatz und eine Harzrundfahrt. **Hol- und Bringservice**

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle
Delitzscher Str. 84

GEMINOX
BRENNWERT-HEIZTECHNIK
Vertrieb Ostdeutschland
Ersatzteileversand >> auch für die Kessel MICROMAT MZ von EWFE
ENERGIEPARSERVICE H. Reiter
Hauptstraße 130, 04416 Markkleeberg
Tel.: 034299 / 79797, Fax 79762



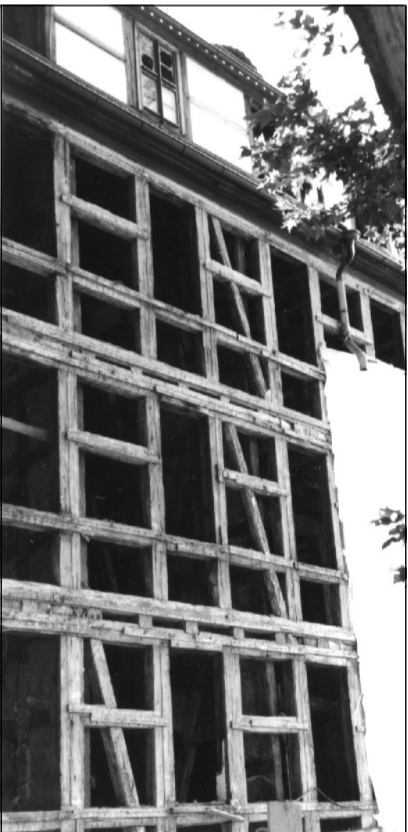
Erste Festtage ehren Carl Loewe

Vom 29. November bis 1. Dezember finden die ersten Carl-Loewe-Festtage in Löbejün statt. Im Rahmen der Festtage wird Kammerorganist Prof. Kurt Moll, der als einer der weltbesten Bassisten gilt und sich um die Aufführung Loewescher Kompositionen in vielen Konzertsälen weltweit verdient gemacht hat, die Ehrenmitgliedschaft in der Internationalen Carl-Loewe-Gesellschaft verliehen. Die Schirmherrschaft über die Festtage hat Sachsen-Anhalts Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz übernommen. Er wird den Festvortrag im Rahmen des Eröffnungskonzertes am Freitag, dem 29. November, 19.30 Uhr, in der Löbejüner Stadthalle „Historisches Stadtgut“ halten.

Gastspiel in englischer Sprache

Auf ihrer inzwischen 24. Europa-Tournee kommt The Irish Actors Theatre Company auch wieder einmal nach Halle ins neue Theater. Neben dem Programm mit den „Irish Highlights!“ widmen sich die vier Erzkomödianten diesmal den Problemen in „Northern Ireland“. Die Vorstellungen in der Kommode beginnen am Montag, dem 18. November (Northern Ireland – Two Traditions), und am Dienstag, dem 19. November (Irish Highlights!) jeweils 20 Uhr.

Millionen fürs „Lange Haus“



Eines der größten Fachwerkhäuser Europas, das 110 Meter lange „Lange Haus“ in den Franckeschen Stiftungen, kann weiter saniert werden. Dr. Fritz Brickwedde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), überreichte vorige Woche im Beisein von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul Raabe, Kuratoriumsvorsitzender, und Sachsen-Anhalts Kultusminister Jan-Hendrik Olbertz, an Stiftungsdirektor Prof. Dr. Helmut Obst ein Bewilligungsschreiben über 1,57 Millionen Euro. Insgesamt beläuft sich damit die Summe der DBU seit dem Jahre 1995 für die Sanierung der gesamten Schulstadt Franckes auf 6,67 Millionen Euro.

Nach seiner Fertigstellung wird das Lange Haus die Pensionsanstalt der Latina und das derzeit noch in Leipzig und München ansässige Deutsche Jugendinstitut beherbergen. Foto: B. Heinrich

Chor-Spende für Flutopfer

Im Vormonat war der Grub'sche Männergesangsverein 1843 Oberstein e.V. aus Idar-Oberstein zu Gast beim Robert-Schumann-Chor Halle e.V. Anfang Oktober fand ein Gemeinschaftskonzert unter dem Motto „Hab Sonne im Herzen“ in der Konzerthalle Ulrichskirche statt. Beide Chöre entschieden bei diesem Treffen, die vom Hochwasser geschädigten Menschen finanziell zu unterstützen. Der Reinerlös des gemeinsamen Musizierens in Höhe von 110 Euro wurde auf das Konto für die Flutopfer überwiesen.

Hilfe durch Urlaub in Thüringen

Mit einem Hilferuf hat sich der Sächsische Frauenrat jetzt an die Öffentlichkeit gewandt. Durch die verheerende Flutkatastrophe und die Berichterstattung über zerstörte Ortschaften und touristische Einrichtungen sei die Zahl der Urlauber, Gäste und Touristen rapide zurückgegangen. Betroffen sind davon auch intakte Einrichtungen, die durch das Fernbleiben von Touristen ebenfalls vor dem finanziellen Ruin stehen.

„Besuche“, sagt Halles Gleichstellungsbeauftragte Susanne Schmotz, „helfen den Betroffenen gegenwärtig mehr als jede finanzielle Spende. Egal, ob Wochenendausflug oder Urlaub – die Region lebt vom Tourismus und braucht jetzt auch unsere Unterstützung“.

Verein kämpft um Weihnachtsmarkt

Der Halle-Neustadt-Verein kämpft um den Adventsmarkt. 1999 lediglich mit einem Baum begonnen, hat sich dieser Markt in den Folgejahren zu einem „zünftigen“ Adventsmarkt in der Passage entwickelt. Wegen fehlender Finanzen ist die Durchführung des Adventsmarktes in diesem Jahr gefährdet. Der Verein wendet sich deshalb an alle Neustädter, Vereine, Organisationen, Firmen und Händler, das Vorhaben unter dem Motto „Neustädter für Neustadt“ zu unterstützen, damit der Neustädter Adventsmarkt vom 6. bis 8. Dezember stattfindet. Wer helfen möchte kann sich an den Verein, Carl-Schorlemmer-Ring 16, Telefon 4 78 90 34, E-Mail: info@halle-neustadtverein.de wenden.

Förderkreis lädt zur Kunstauktion

Am Sonnabend, dem 16. November, 17 Uhr, findet im Rundsall der Galerie Moritzburg eine öffentliche Kunstauktion statt. Der Förderkreis der Staatlichen Galerie Moritzburg Halle e.V. versteigert Grafiken, Plakate und Bücher. Der Erlös der Auktion kommt der „Kirchlichen Stiftung Kunst und Kulturgut in der Kirchenprovinz Sachsen“ für die Beseitigung der Hochwasserschäden zugute. Erwartet werden unter anderem Werke von Otto Möhwald, Uwe Pfeifer, Robert Rehfeld, Jürgen Böttcher (gen. Strawalde), Rainer Henze, Hubert Petras, Helmut Brade, Herbert Post, Carl Marx, Albert Ebert und Ute Pleuger.

Eine Besichtigung ist von 15 bis 16.30 Uhr möglich.

Älteste Bewohnerin des Zoos gestorben

Vergangenen Woche musste Shetlandpony „Lady“ im hohen Alter von 34 Jahren vom Zoo-Tierarzt eingeschläfert werden. Lady wurde am 23. April 1968 im Zoo geboren und lebte im Ponygehege gemeinsam mit vier weiteren Ponystuten und einigen Eseln.

Obwohl schon sehr alt für ein Pferd, war Lady während der ganzen Jahre nur selten krank. In den letzten Jahren hatte das Tier allerdings vermehrt unter Koliken zu leiden. Deutliche Altersanzeichen kamen hinzu. Lady bewegte sich weniger und magerte ab. Als schließlich am vergangenen Dienstag noch eine schwere Leberentzündung diagnostiziert wurde, ist das Tier von seinen Schmerzen erlöst worden.

Das Glück dieser Erde liegt für das Totenkopffäffchenbaby auf dem Rücken der – Mutter

Ein Zoo-Bummel lohnt

Ein Bummel durch den halleschen Bergzoo lohnt sich gewiss zu jeder Jahreszeit. Wer den Tieren allerdings in diesen Tagen einen Besuch abstattet, der sollte besonders im Affenhaus der Totenkopffäffchen in unmittelbarer Nähe des Zoeeingangs mehr Zeit einplanen. Nachwuchs hat sich mehrfach eingestellt bei den Schützlingen von Revierpflegerin Cornelia Hofmann. Bis Jahresende sollen es insgesamt elf Affenbabys werden, die den Bestand der 35-köpfigen Gruppe auf dem Reilsberg dann erheblich vergrößern. Möglicherweise bleiben aber nicht alle in der Saalestadt, weil die „Affenbande“ dann zu groß wird. Momentan muss man noch genau hinsehen, um die kleinen Affenkinder auf dem Rücken ihrer Mütter ausfindig zu machen. Dort nämlich verbringen die „Leichtgewichte“ – bei der Geburt wiegen die Totenkopffäffchen nur etwa hundert Gramm – die ersten Monate ihres Erdendaseins, bevor sie dann eigene Wege gehen.



Seit 1993 werden die possierlichen Vierbeiner im Zoo der Saalestadt gehalten. Über hundert Jungtiere kamen hier inzwischen zur Welt. Ausgewachsene Totenkopffäffchen, die übrigens im Regenwald des südamerikanischen Guyana beheimatet sind, bringen es auf 700 Gramm und werden etwa zwanzig Jahre alt. Foto: Th. Ziegler

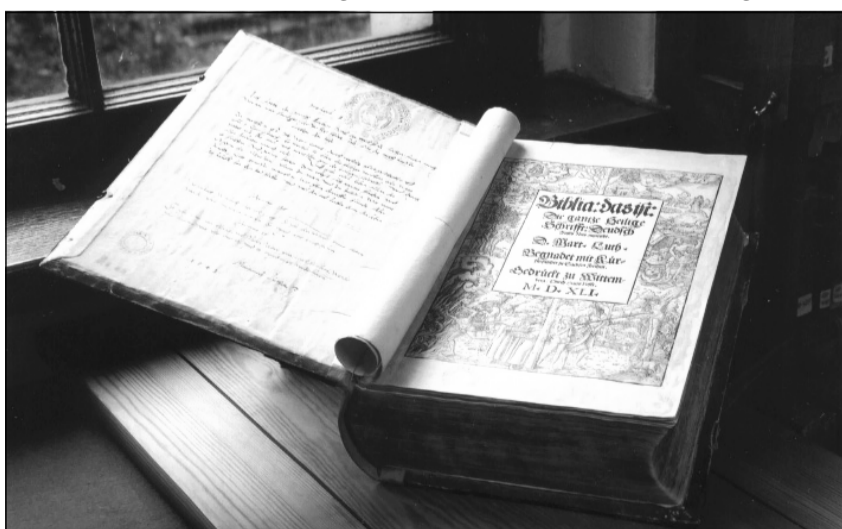
Mitgliedschaft in Konferenz Barockmusik

Händel-Haus vertritt Halle

Das Engagement der 1995 gegründeten Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik (MBM) mit Sitz in Michaelstein gilt der Pflege der reichen Traditionen der Barockmusik im mitteldeutschen Kulturraum, ihrer Beförderung und Verbreitung im deutschen sowie internationalen Musikleben. Finanziert wird die Arbeit durch die Bundesregierung sowie die Länder Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Gefördert werden insbesondere länderübergreifende Vorhaben mit Modellcharakter. Neben Ausstellungen, Publikationen zur Musikgeschichte und der Erfassung und Katalogisierung historischer Instrumente organisiert und unterstützt die Konferenz so herausragende Festivals barocker Musik wie die Hein-

rich-Schütz-Tage, die Gottfried-Silbermann-Tage und die Händel-Festspiele der Saalestadt. Das Musikfest erhält seit 1997 regelmäßig Fördersummen durch die MBM; im Jahr 2002 betrug die Unterstützung 12 500 Euro. Derzeit gehören zur Ständigen Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik 24 natürliche sowie zwölf juristische Personen, wie die Bachgedenkstätte Köthen, die Internationale Fasch-Gesellschaft und das Goethe-Theater Bad Lauchstädt. Geleitet wird die MBM vom Musikwissenschaftler Prof. Klaus Hortschansky und Geschäftsführerin Dr. Gabriele Konrad. Gründungs- und gleichzeitig Präsidentschaftsmitglied ist Dr. Edwin Werner, Direktor des Händel-Hauses.

Jubiläumsausstellung in den Franckeschen Stiftungen



Die Jubiläumsausstellung zum 450-jährigen Bestehen der Marienbibliothek ist vom 24. November 2002 bis zum 16. Februar 2003 im Hauptgebäude der Franckeschen Stiftungen zu besichtigen. Zu den kostbaren Raritäten zählt die Luther-Bibel (Foto). Führungen finden jeweils am ersten Dienstag der Monate Dezember, Januar und Februar, 15 Uhr, sowie an den Sonnabenden 18. Januar, 1. Februar und 15. Februar, 14 Uhr, statt. Foto: Th. Ziegler

Nikolaus-CD für einen guten Zweck

„An Dezembertagen kann es sein, dass es abends freundlich klopft, dass Besuch kommt unverhofft, dass dir jemand Himmelstorte backt und die dicksten Nüsse knackt, dass er dir ein Lied mitbringt und von seinen Träumen singt...“ heißt es auf dem Cover einer CD, die tatsächlich Lieder mitbringt, aber auch mehrere Geschichten und Gedichte. „St. Nikolaus – Geschichten und Lieder von Schenken“ heißt die Silberscheibe, die auch von Peter Sodann, Chef des neuen Theaters, besprochen wurde. Große und vor allem kleine Hörer erfahren, wer Nikolaus wirklich war, wen er beschenkt hat und warum Schenken mehr bedeutet als materielles Geben.

Herausgegeben hat die CD die Diaspora-Kinderhilfe im Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken. Mit dem Verkauf beziehungsweise dem Kauf wird der ambulante Kinderhospizdienst im halleschen Elisabethkrankenhaus unterstützt, der sich um Kinder mit einer Krebsdiagnose bemüht.

Interessenten erhalten die CD über die Rufnummern 2 25 45 10 und 5 40 05 02, die Fax-Nummer 2 25 45 55 oder per E-Mail: Pressestelle@bonifatiuswerk.de.

Veranstaltungen im Wolff-Haus

In der Geburtstagsausstellung für Prof. Bernd Göbel anlässlich seines 60. Geburtstages im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, die noch bis zum 1. Dezember zu sehen ist, spricht am Donnerstag, dem 14. November Kustos Ulf Dräger zur „Halleschen Medaillenschule“.

Zu einer Führung durch die Personalausstellung lädt am Donnerstag, dem 28. November Dr. Hans-Georg Sehrtein. Beide Veranstaltungen beginnen 18 Uhr.

Hochwasserspender Kneipp-Kinder

412 Euro wurden dieser Tage von der Kneipp-Kindertagesstätte (Kita) in der Klosterstraße an die vom Hochwasser betroffene Kita in Dessau-Waldersee überwiesen.

Die selbstgebastelten Spendentöpfe der Kinder wurden bei einem Elternnachmittag sowie einem Herbstfest durch die Familienangehörigen gefüllt. Beim Treffen der Eltern sowie dem Fest hatten die Kita-Mitarbeiterinnen gesunde Kost angeboten und zu einem abwechslungsreichen Frühstücksbuffet eingeladen. Demnächst soll ein Flohmarkt in der Klosterstraße 5 für weitere Spenden an die Dessauer Kinder sorgen.

Sprechstunde für Schüler und Eltern

Ab 16 Uhr findet jeweils dienstags in den Berufsbildenden Schulen (BbS) IV „Friedrich List“, Charlottenstraße 15, die Beratungssprechstunde für Schüler und Eltern statt. Zum Bildungsangebot an der BbS „Friedrich List“ für Sekundarschüler und Absolventen eines kaufmännischen oder Verwaltungsberufes gehört neben dem Fachgymnasium Wirtschaft eine zweijährige Berufsfachschule (Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent), die dreijährige Berufsfachschule (Kaufmann/-frau für Bürokommunikation) und die Fachoberschule Wirtschaft (Fachhochschulreife).

Personalia

Stefan Poldrack, seit 1977 Musiker des Philharmonischen Staatsorchesters und als Protestant und Mitglied der Paulusgemeinde fast zehn Jahre Chorleiter der Kantorei der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz, erhielt aus den Händen von Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Wolfgang Böhmer das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland überreicht.

Johannes Langenhagen, Industriedesigner, seit 1964 an der Burg lehrend und forschend tätig und langjähriger Leiter der Entwurfs- und Entwicklungsabteilung, seit 1992 Inhaber einer Professur für Technisches Design, von 1993 bis 1997 Rektor der Hochschule für Kunst und Design, mit Beendigung des Sommersemesters emeritiert, wurde mit einer Feierstunde und der vom jetzigen Rektor Ludwig Ehrler überreichten Medaille „Dank der Burg“ herzlich in den Ruhestand verabschiedet.

Rainer Thiele, „Kathi“-Geschäftsführer, kann auf einen weiteren Erfolg des bekannten halleschen Familienunternehmens verweisen. Nach nationalen Auszeichnungen fanden die Sortimentsneheiten „Mandarin-Traum“ und „Schokoladen-Zauber“ der Kathi Rainer Thiele GmbH mit der Auswahl für den Innovationspreis auf der Nahrungs- und Genussmittelmesse in Paris auch international bedeutende Anerkennung.

Matthias Rataiczky, Kunstverein-Vorstand aus der Kröllwitzer Talstraße, stellt derzeit in der Galerie der Silpakorn-Universität von Bangkok gemeinsam mit dem Thai-Künstler Damrong Wong-Uparaj einen Teil seiner Arbeiten in der Ausstellung „Siam-Visions“ aus.

Karl-Rainer Kuppe, promovierter Chemiker, zeigt gegenwärtig im Encaustic-Verein in der Leipziger Straße 64, eine Auswahl seiner zum Teil weniger bekannten Grafiken.